



**150 Years
Science For A Better Life**

**Jahresabschluss 2012
der Bayer AG**



Der Lagebericht der Bayer AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; der zusammengefasste Lagebericht ist im Bayer-Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht. Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG für das Geschäftsjahr 2012 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Inhalt

JAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung	4
Bilanz	5
Anhang	6
Grundlagen	6
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
Erläuterungen zur Bilanz	15
Sonstige Erläuterungen	26

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG	50
---------------------------------------	-----------

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	50
--	-----------

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	51
---	-----------

WEITERE INFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats	52
Organe der Gesellschaft	58
Finanzkalender, Impressum, Haftungsausschluss	62

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2011	2012
		Mio €	Mio €
Beteiligungsergebnis	[1]	2.138	1.719
Zinsergebnis	[2]	-589	-445
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	[3]	116	89
Sonstige betriebliche Erträge	[4]	101	87
Allgemeine Verwaltungskosten		-195	-228
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5]	-111	-106
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Gewinn vor Ertragsteuern		1.460	1.116
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	-335	-227
Jahresüberschuss		1.125	889
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		239	682
Bilanzgewinn		1.364	1.571

Bilanz

	Anhang	31.12.2011	31.12.2012
		Mio €	Mio €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	[12]	16	12
Sachanlagen	[13]	9	10
Finanzanlagen	[14]	35.006	34.310
		35.031	34.332
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[15]	13	30
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	[16]	462	316
Sonstige Vermögensgegenstände	[17]	1.643	294
	[18]	2.118	640
Wertpapiere	[19]	576	125
Kassenbestände, Bankguthaben	[20]	623	778
		3.317	1.543
Rechnungsabgrenzungsposten	[21]	20	16
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	[22]	2	131
		38.370	36.022
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.117	2.117
Kapitalrücklage		6.176	6.176
Andere Gewinnrücklagen		4.706	4.024
Bilanzgewinn		1.364	1.571
		14.363	13.888
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[24]	2.738	2.223
Andere Rückstellungen	[25]	680	496
		3.418	2.719
Verbindlichkeiten			
Anleihen, Schuldscheindarlehen	[26]	5.187	3.187
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[27]	28	22
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	[28]	15.043	15.874
Sonstige Verbindlichkeiten	[29]	328	331
	[30]	20.589	19.415
		38.370	36.022

Anhang

Grundlagen

Der Jahresabschluss der Bayer AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz sind einzelne Positionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert erläutert. Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur Hervorhebung des Holdingcharakters der Bayer AG sind die zusammengefassten Posten des finanziellen Ergebnisses vorangestellt.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und im Internet sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie steht auf [HTTP://WWW.BAYER.DE/DE/CORPORATE-GOVERNANCE.ASPX](http://www.bayer.de/de/corporate-governance.aspx) zum Download bereit.

Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der Bayer AG in Anwendung von § 315 Absatz 3 HGB i. V. m. § 298 Absatz 3 HGB mit dem Lagebericht des Bayer-Konzerns zusammengefasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Bewegliche Sachanlagen werden, soweit sie bis 2007 zugegangen sind, mit den steuerlichen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt in diesen Fällen, sobald diese zu höheren jährlichen Abschreibungen führt. Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Geschäftsbauten	25 bis 40 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 410 Euro nicht übersteigen. Eine hiervon abweichende Regelung galt für Vermögensgegenstände, die in den Jahren 2008 und 2009 angeschafft oder hergestellt wurden. Diese wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von 150 Euro nicht überstiegen. Anlagegegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro wurden in diesen beiden Jahren jeweils in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Sachanlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert. Die ebenfalls unter den Ausleihungen ausgewiesenen, der Bayer Pensionskasse VVaG, Leverkusen, gewährten Genussrechtskapitalien sowie Inanspruchnahmen aus einem nachträglichen Gründungsstock sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche/niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinnten Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag angesetzt.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds sowie in kurzfristig fällig werdenden Schuldverschreibungen inländischer Kreditinstitute angelegt. Sie werden vom Bayer Pension Trust e. V., Leverkusen, treuhänderisch für die Bayer AG verwaltet und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Fondsanteile und Schuldverschreibungen sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das vom Bayer Pension Trust gehaltene Treuhandvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Unterschiede zwischen Rückzahlungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten werden aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Bayer AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Bayer AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden gegebenenfalls steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Bayer AG von aktuell 31,37 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Bei den Entgelten gehen wir wie im Vorjahr von jährlichen Anpassungen von 3,00 % aus. Rentensteigerungen erwarten wir in ebenfalls unveränderter Höhe von 1,75 % p. a. Hiervon abweichend gilt für ab dem 01.01.2000 erfolgte Versorgungszusagen eine jährliche Rentenerhöhung von 1,00 %; diese ist den Mitarbeitern fest zugesagt. Der zum 31.12.2012 zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 5,05 % (Vorjahr: 5,14 %); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für November 2012 ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für längerfristige Personalrückstellungen wie solche für Mitarbeiterjubiläen findet dabei ein Zinssatz von 5,05 % (Vorjahr: 5,14 %) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren Anwendung. Kurzfristige Personalrückstellungen, beispielsweise für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, werden mit einem Zinssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst. Diese betrug im Jahr 2012 drei Jahre, der Rechnungszins 3,95 % (Vorjahr: 4,09 %). Es handelt sich jeweils um die von der Deutschen Bundesbank für November 2012 ermittelten und veröffentlichten Zinssätze.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Handelt es sich um Rentenverpflichtungen, sind diese zum Barwert unter Verwendung eines fristadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbeurteilung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Kassakursen und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Marktterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Sich ausgleichende Wertänderungen der gesicherten Positionen bleiben im Abschluss gemäß der Einfrierungsmethode unberücksichtigt. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis

	2011	2012
	Mio €	Mio €
Erträge aus Beteiligungen		
• davon aus verbundenen Unternehmen 150 Mio € (Vorjahr: 76 Mio €)	76	150
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	2.255	2.194
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	-264	-604
Abschreibungen auf Beteiligungen	-31	-82
Zuschreibungen zu Beteiligungen	96	-
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	6	61
	2.138	1.719

Zur Entwicklung des Beteiligungsergebnisses wird auf die entsprechenden Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern verwiesen.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen auf Beteiligungen entfielen mit 33 Mio € auf die Bayer Bitterfeld GmbH, mit 24 Mio € auf die Chemie-Beteiligungsaktiengesellschaft, Schweiz, mit 13 Mio € auf die Bayer MaterialScience Private Limited, Indien, und mit 12 Mio € auf die Bayer Innovation GmbH. Im Vorjahr wurden Abschreibungen mit 21 Mio € bzw. 9 Mio € vor allem auf die Beteiligungen an der ZAO Bayer, Russische Föderation, und an der Bayer MaterialScience Private Limited, Indien, vorgenommen. Die Zuschreibungen des Vorjahres von 96 Mio € betrafen die Bayer S.A.S., Frankreich.

(2) Zinsergebnis

Zinsergebnis

	2011	2012
	Mio €	Mio €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
• davon aus verbundenen Unternehmen 73 Mio € (Vorjahr: 98 Mio €)	450	315
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
• davon an verbundene Unternehmen -227 Mio € (Vorjahr: -329 Mio €)	-894	-592
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (netto)	-145	-168
	-589	-445

Erläuterungen zur Entwicklung des Zinsergebnisses finden sich im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern.

Bei den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus der Vermögensanlage des Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, und dem Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes. Die beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen und Arbeitszeitguthaben; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Die Vermögenserträge wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung wie folgt verrechnet:

Verrechnung Aufzinsungsaufwendungen/Vermögenserträge

	2011	2012
	Mio €	Mio €
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen und aus Änderungen des Rechnungszinses (brutto)	-145,3	-173,8
Vermögenserträge Bayer Pension Trust	0,2	6,0
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (netto)	-145,1	-167,8

(3) Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

	2011	2012
	Mio €	Mio €
Veränderung von Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen (ohne Zinsanteil)	-1	-56
An Tochtergesellschaften weiterbelasteter Aufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	121	183
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
- Realisierte Kursverluste	-1.653	-1.718
- Unrealisierte Aufwendungen aus der Bewertung	-	-7
Erträge aus der Währungsumrechnung		
- Realisierte Kursgewinne	1.649	1.632
- Unrealisierte Erträge aus der Bewertung	-	60
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-13	-61
Sonstige finanzielle Erträge	13	56
	116	89

Zuführungen zu den Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen sind, soweit sie aus der Aufzinsung der Rückstellungen resultieren, im Zinsergebnis erfasst. Unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen sind sonstige, nicht aus der Aufzinsung resultierende Veränderungen von Pensionsrückstellungen, soweit sie Mitarbeiter betreffen, die vor der Ausgliederung der Arbeitsgebiete und Servicebereiche (Stichtag: 1. Juli 2002) aus dem Unternehmen als Rentner oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Derartige Rückstellungsveränderungen ergeben sich im Falle sich ändernder versicherungsmathematischer Bewertungsgrundlagen. Der Anstieg der Aufwendungen von 1 Mio € auf 56 Mio € resultiert vor allem aus einer geänderten Annahme hinsichtlich des Zeitraums, für den die Bayer AG die gesetzliche Anpassungsverpflichtung in Bezug auf die von der Bayer-Pensionskasse zugesagten Renten übernehmen wird.

Der Aufwand aus Rückstellungszuführungen für die vor dem 1. Juli 2002 ausgeschiedenen Rentner und Anwärter wird anteilig an die ausgegliederten Tochtergesellschaften weiterbelastet. Die Kostenweitergabe an die Gesellschaften war in den jeweiligen Ausgliederungsverträgen vereinbart worden.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen entfallen mit 9 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €) auf Bankgebühren und mit 51 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €) auf Verluste aus dem Abgang von dem Umlaufvermögen zugeordneten Anteilen an einem ausländischen Investmentvermögen. Der Verlust über 51 Mio € steht in wirtschaftlichem Zusammenhang mit zuvor realisierten unter den sonstigen finanziellen Erträgen ausgewiesenen steuerfreien Ausschüttungen in Höhe von 49 Mio € sowie Wertminderungen der Anteile. Unter den sonstigen finanziellen Erträgen sind zudem jeweils 3 Mio € an vereinnahmten Gebühren für die Gewährung von Garantien (Vorjahr: 4 Mio €) sowie für die Überlassung von Wertpapieren ausgewiesen.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge

	2011	2012
	Mio €	Mio €
Erträge aus Immobilienvermietung	14	–
Erträge aus Dienstleistungen	73	80
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	1
Übrige	13	6
	101	87

Bis zum 31. Dezember 2010 erzielte die Bayer AG Erträge aus der Vermietung des ihr gehörenden Immobilienvermögens. Diese sind nach der Ausgliederung des Immobilienvermögens an die Bayer Real Estate GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft, entfallen. Die im Vorjahr erzielten Erträge aus Immobilienvermietung von 14 Mio € betrafen letztmalig noch von der Bayer AG gezahlte und an die Bayer Real Estate GmbH weiterbelastete Grundsteuern.

Die Erträge aus Dienstleistungen wurden für Leistungen der Corporate-Center-Bereiche der Bayer AG insbesondere für ihre Tochtergesellschaften vereinnahmt. Die für die Erbringung der Leistungen angefallenen Aufwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Einzelnen folgende Posten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2011	2012
	Mio €	Mio €
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Immobilienvermietung	15	–
Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen	73	80
Aufwendungen für Konzernwerbung	14	17
Übrige	9	9
	111	106

Im Vorjahr beinhalteten die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Immobilienvermietung die nach der Ausgliederung des Immobilienbesitzes an die Bayer Real Estate GmbH letztmalig noch von der Bayer AG getragenen Grundsteuern von 15 Mio €.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern ausgewiesen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die Bayer AG zum 31.12.2012 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und Personengesellschaften – eine zukünftige Steuerentlastung von 365 Mio €.

Zum 31.12.2011 betrug der entsprechende Wert 266 Mio €. Die Ermittlung erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,37 % (Vorjahr: 31,34 %) (Bayer AG und Organgesellschaften) bzw. 15,83 % (Vorjahr: 15,83 %) (Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft; Steuersatz berücksichtigt nur Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag).

Passive Steuerlatenzen resultieren aus der unterschiedlichen Bewertung von Gegenständen des Anlagevermögens in Handels- und Steuerbilanz. Aktive Steuerlatenzen ergeben sich insbesondere aufgrund des höheren Ansatzes von Pensionsverpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber der steuerlichen Bewertung. Zudem führen das Ansatzverbot für Rückstellungen für drohende Verluste und für Pensionsurlaub in der Steuerbilanz sowie wertmäßige Unterschiede u. a. bei Rückstellungen für Alterszeit und für Mitarbeiterjubiläen zu aktiven Steuerlatenzen. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

(7) Sonstige Steuern

Soweit die sonstigen Steuern dem Bereich der allgemeinen Verwaltung zugeordnet werden konnten, sind sie in den entsprechenden Funktionskosten, im Übrigen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Insgesamt beliefen sie sich auf 5 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €).

(8) Materialaufwand

Materialaufwand

	2011	2012
	Mio €	Mio €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3	3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4	9
	7	12

(9) Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand

	2011	2012
	Mio €	Mio €
Entgelte	94	120
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8	8
Aufwendungen für Altersversorgung	9	6
	111	134

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Bayer AG 704 Mitarbeiter (Vorjahr: 675 Mitarbeiter) beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	weiblich	männlich
Obere Führungskräfte und Leitende Angestellte	66	231
Tarifmitarbeiter und Leitende Mitarbeiter	234	173
	300	404

In diesen Angaben sind auf Teilzeitbasis beschäftigte Mitarbeiter jeweils entsprechend ihrem Beschäftigungsgrad berücksichtigt.

(10) Aktienbasierte Vergütung

Als zusätzlichen Vergütungsbestandteil gewährt die Bayer AG ihren Mitarbeitern längerfristig angelegte aktienbasierte Vergütungsprogramme. Sie sind nach Mitarbeitergruppen differenziert und jeweils als Kollektivzusagen ausgestaltet.

Für die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte besteht das Programm „Aspire“ in zwei unterschiedlichen Ausprägungen. Für alle Mitarbeiter wird zudem nach jährlich neu erfolgter Vorstandsentscheidung das Programm „BayShare“ angeboten.

Aus den Jahren 2003 und 2004 bestehen darüber hinaus noch das jeweils auf eine Laufzeit von zehn Jahren angelegte Aktien-Incentiveprogramm (AIP) für das mittlere Management sowie das Aktien-Beteiligungsprogramm (ABP) für unteres Management und Tarifmitarbeiter.

Allen zum Abschlussstichtag bestehenden Verpflichtungen, die sich aus den aktienbasierten Programmen ergeben, wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Ihre Höhe bemisst sich zum einen am beizulegenden Wert (Fair Value) der jeweiligen Zusagen und zum anderen an der seit Auflegung vergangenen Zeitdauer im Verhältnis zur Gesamtdauer des jeweiligen Programms. Zuführungen zu den Rückstellungen werden aufwandswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtungen aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen wurde jeweils auf der Grundlage einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt, der folgende wesentliche Parameter zugrunde lagen:

Parameter zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

	2011	2012
Dividendenrendite	3,38 %	2,66 %
Risikoloser Zinssatz 3 Jahre	0,315 %	0,004 %
Risikoloser Zinssatz 4 Jahre	0,564 %	0,155 %
Volatilität Bayer-Aktie	29,77 %	27,40 %
Volatilität Dow Jones EURO STOXX 50	26,85 %	24,54 %
Korrelation Bayer-Kurs – Dow Jones EURO STOXX 50	0,68	0,75

ASPIRE I

Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der oberen Führungsebene sind zur Teilnahme an Aspire I berechtigt, soweit sie nach vorgegebenen Richtlinien eine individuell festgelegte Anzahl an Bayer-Aktien erwerben und dieses Eigeninvestment über die Programmlaufzeit halten. Bemessungsbasis für Aspire I ist ein individueller, positionsabhängiger Prozentwert vom jährlichen Grundgehalt (Aspire-Zielbetrag). Nach Ablauf der jeweiligen Programmtranche erhalten die Teilnehmer in Abhängigkeit von der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie sowie von der relativen Performance im Vergleich zum Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50 einen bestimmten in Prozent des Zielbetrags ausgedrückten Geldbetrag ausgezahlt. Dieser ist auf maximal 300 % begrenzt; die einzelnen Tranchen haben eine Laufzeit von jeweils vier Jahren.

Letztmalig im Jahr 2010 wurde zudem eine Tranche zu alten Konditionen ausgegeben; sie war wertmäßig auf die Hälfte des normalen Volumens begrenzt. Die maximale Auszahlung belief sich hierbei auf 200 %, die Laufzeit betrug drei Jahre und endete somit am 01. Januar 2013.

Zu Beginn des Geschäftsjahres lief die Aspire-Tranche aus dem Jahr 2009 aus und kam mit einem Prozentsatz von 170 % der jeweiligen Zielbeträge zur Auszahlung. Die vorgenannte zu den alten Konditionen ausgegebene Tranche aus dem Jahr 2010 endete mit Ablauf des Geschäftsjahres. Die Auszahlung von 200 % erfolgte zu Beginn des Jahres 2013.

ASPIRE II

Für die übrigen Führungskräfte wird Aspire II angeboten. Es entspricht in seinen Grundzügen Aspire I. Im Gegensatz zu diesem ist ein Eigeninvestment in Bayer-Aktien allerdings nicht erforderlich. Zudem wird die Performance ausschließlich an der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie gemessen. Der maximal erreichbare Ertrag ist auf 250 % des Aspire-Zielbetrags begrenzt, bei der Tranche des Jahres 2010 zu alten Konditionen betrug die Wertobergrenze 150 %.

Die Aspire-Tranche aus dem Jahr 2009 kam mit 120 % der jeweiligen Zielbeträge zur Auszahlung. Die zu alten Konditionen ausgegebene Tranche aus dem Jahr 2010 endete mit Ablauf des Geschäftsjahres. Die Auszahlung von 150 % erfolgte zu Beginn des Jahres 2013.

BAYSHARE

Im Rahmen von BayShare gewährt Bayer den zur Teilnahme berechtigten Mitarbeitern einen Zuschuss zu einem Eigeninvestment in Bayer-Aktien. Die Höhe des Zuschusses, der jährlich neu festgelegt wird, belief sich wie im Vorjahr auf 20 % des Zeichnungsbetrags. Je nach Position des Mitarbeiters war der Gesamtbetrag für den Aktienerwerb – ebenfalls unverändert zum Vorjahr – auf 2.500 € bzw. 5.000 € begrenzt. Die erworbenen Aktien werden in gesonderten Depots verwahrt und unterliegen einer Veräußerungssperre. Diese endet jeweils am 31. Dezember des Jahres, das dem Jahr des Aktienerwerbs folgt.

AKTIEN-INCENTIVEPROGRAMM AIP

Die Teilnehmer an den Aktien-Incentiveprogrammen erhalten zu definierten Zeitpunkten während der jeweils zehnjährigen Programmlaufzeit den Gegenwert einer bestimmten Anzahl von Bayer-Aktien. Für je zehn Aktien, die die Mitarbeiter als Eigeninvestment in das Programm eingebracht hatten, sind dies nach zwei Jahren zwei Aktien, nach sechs und zehn Jahren jeweils vier weitere Aktien. Bedingung für die Incentivierung ist, dass die Programmteilnehmer die eingebrachten Aktien am betreffenden Incentivierungszeitpunkt in einem hierfür eingerichteten Mitarbeiter-Depot halten und der seit Programmauflegung erzielte prozentuale Kursanstieg der Bayer-Aktie über dem des Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50 liegt. Werden in das Programm eingebrachte Aktien während der Programmlaufzeit verkauft, entfällt insoweit vom folgenden Incentivierungstermin an die Incentivierungsberechtigung. Die Zahl der Aktien, die vom einzelnen Mitarbeiter in das Programm eingebracht werden konnten, war wertmäßig auf die Hälfte seiner leistungsabhängigen Bonuszahlung für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr begrenzt.

AKTIEN-BETEILIGUNGSPROGRAMM ABP

Das Aktien-Beteiligungsprogramm entspricht in seiner Struktur dem Aktien-Incentiveprogramm, wobei sich die Incentivierung ausschließlich an der Haltedauer der als Eigeninvestment der Mitarbeiter in das Programm eingebrachten Bayer-Aktien orientiert. Die Incentivierungsleistung ist gegenüber dem Aktien-Incentiveprogramm halbiert. Nach zwei Jahren Haltedauer wird je zehn Aktien Eigeninvestment der Gegenwart einer Bayer-Aktie gewährt, nach sechs bzw. zehn Jahren der Gegenwart jeweils zwei weiterer Aktien.

Für alle aktienbasierten Vergütungsprogramme der Bayer AG wurden im Berichtsjahr 11 Mio € (Vorjahr: 3 Mio €) aufgewendet; der Betrag ist Bestandteil des Personalaufwands. Die Rückstellungen für diese Programme beliefen sich zum 31.12.2012 auf 13 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €).

(11) Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 82 Mio € auf Anteile an verbundenen Unternehmen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen; im Vorjahr waren es 30 Mio €.

Erläuterungen zur Bilanz

(12) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
	Mio €
Bruttowerte 31.12.2011	42
Bruttowerte 31.12.2012	42
Abschreibungen 31.12.2011	26
Abschreibungen 2012	4
Abschreibungen 31.12.2012	30
Nettowerte 31.12.2012	12
Nettowerte 31.12.2011	16

(13) Sachanlagen

Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Bruttowerte 31.12.2011	91	15	–	106
Zugänge	–	1	1	2
Abgänge	–32	–1	–	–33
Bruttowerte 31.12.2012	59	15	1	75
Abschreibungen 31.12.2011	90	7	–	97
Abschreibungen 2012	–	1	–	1
Abgänge	–32	–1	–	–33
Abschreibungen 31.12.2012	58	7	–	65
Nettowerte 31.12.2012	1	8	1	10
Nettowerte 31.12.2011	1	8	–	9

(14) Finanzanlagen

Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Summe
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Bruttowerte 31.12.2011	34.317	–	69	749	35.135
Zugänge	1.493	65	–	–	1.558
Abgänge	–2.158	–	–	–1	–2.159
Bruttowerte 31.12.2012	33.652	65	69	748	34.534
Abschreibungen 31.12.2011	60	–	68	1	129
Abschreibungen 2012	84	14	–	–	98
Abgänge	–3	–	–	–	–3
Abschreibungen 31.12.2012	141	14	68	1	224
Nettowerte 31.12.2012	33.511	51	1	747	34.310
Nettowerte 31.12.2011	34.257	–	1	748	35.006

Die Zugänge von 1.493 Mio € bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren mit 8 bzw. 7 Mio € aus Kapitalerhöhungen bei der Bayer MaterialScience Private Limited, Indien, und der Bayer (China) Limited, Volksrepublik China. Weitere 1.464 Mio € bzw. 14 Mio € betreffen die Einbringung der Anteile an der Bayer Corporation, USA, in die neugegründete Bayer World Investments B.V., Niederlande, sowie die Verschmelzung der Bayer Verwaltungsgesellschaft für Anlagevermögen mbH auf die Bayer Real Estate GmbH. Diese beiden Beträge sind in gleicher Höhe auch in den Abgängen enthalten. Die Abgänge beinhalten darüber hinaus mit 526 Mio € den konzerninternen Verkauf von Anteilen an der Bayer S.A.S., Frankreich, an die Bayer Global Investments B.V., Niederlande, mit 123 Mio € bzw. 30 Mio € Kapitalrückzahlungen bei der Bayer Finance & Portfolio Management S.A., Chile, bzw. der Currenta GmbH & Co. OHG sowie mit 1 Mio € die Veräußerung von Anteilen an der Bayer CropScience Limited, Indien, an unsere indische Konzerngesellschaft Bilag Industries Private Ltd.

Im Geschäftsjahr vorgenommene Abschreibungen von 82 Mio € bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen mit 33 Mio € die Bayer Bitterfeld GmbH, mit 24 Mio € die Chemie-Beteiligungsaktiengesellschaft, Schweiz, mit 13 Mio € die Bayer MaterialScience Private Limited, Indien, und mit 12 Mio € die Bayer Innovation GmbH. Zugänge bei den Abschreibungen von 2 Mio € resultieren aus der Verschmelzung der Bayer Verwaltungsgesellschaft für Anlagevermögen mbH auf die Bayer Real Estate GmbH, die auch in den Abgängen enthalten sind.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Bayer AG ist unter Nummer 37 Bestandteil dieses Anhangs.

An unsere Tochtergesellschaft Dritte K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. OHG wurde im Geschäftsjahr ein zinsloses Darlehen von 65 Mio € ausgereicht, das im Abschluss um 14 Mio € abgezinst bilanziert ist.

Im Jahr 2008 hatte die Bayer AG der Bayer-Pensionskasse VVaG die Bereitstellung eines nachträglichen rückzahlbaren Gründungsstocks von 800 Mio € zugesagt. Hieraus wurden bisher 595 Mio € an die Pensionskasse ausgezahlt. 2012 wurde der Gründungsstock um 800 Mio € auf 1.600 Mio € aufgestockt. Das Gründungsstock-Darlehen ist verzinslich. Zinsen sind nur zahlbar bei Vorliegen vertraglich vereinbarter Bedingungen. Die Gewährung der Verzinsung ist aufzuschieben, falls und soweit sie zu einem Jahresfehlbetrag der Pensionskasse führen würde. Das Gründungsstock-Darlehen ist unter den sonstigen Ausleihungen erfasst.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2011	31.12.2012
	Mio €	Mio €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11	27
Forderungen gegen sonstige Kunden	2	3
	13	30

(16) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzforderungen, beispielsweise aus der Bereitstellung von Krediten oder Tagesgeldern, sowie um Forderungen aus Gewinnabführungen der Organgesellschaften.

(17) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 64 Mio € (Vorjahr: 160 Mio €) für Vermögensgegenstände enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich mit 63 Mio € (Vorjahr: 158 Mio €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände Steuerforderungen von 174 Mio € (Vorjahr: 132 Mio €), kurzfristige Darlehensforderungen von 9 Mio € (Vorjahr: 1.309 Mio €), für den Abschluss von Optionsgeschäften gezahlte Prämien von 26 Mio € (Vorjahr: 17 Mio €) und eine Vielzahl weiterer Einzelposten, wie Forderungen aus der Entgeltabrechnung mit den Mitarbeitern, geleistete Anzahlungen sowie noch nicht abrechenbare Leistungen.

(18) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Vom Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 640 Mio € (Vorjahr: 2.118 Mio €) hat ein Teilbetrag von 104 Mio € (Vorjahr: 91 Mio €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Er entfällt mit 67 Mio € (Vorjahr: 72 Mio €) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit 37 Mio € (Vorjahr: 19 Mio €) auf sonstige Vermögensgegenstände.

(19) Wertpapiere

Bei den zum 31.12.2012 ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um einen kurzfristig fällig werdenden Zero-Bond des Bundes. Im Vorjahr waren hier zusätzlich mittlerweile veräußerte Anteile an Geldmarktfonds von 450 Mio € erfasst.

(20) Kassenbestände, Bankguthaben

In den Bankguthaben ist ein Betrag von 1 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) zur Regulierung zivilrechtlicher Schadensersatzansprüche wegen unerlaubter Preisabsprachen bei Kautschuk, Polyester-Polyolen und Urethanen in Kanada enthalten. Der Betrag ist bis zur Annahme der in diesem Zusammenhang angebotenen Vergleiche bzw. bis zu ihrer gerichtlichen Bestätigung auf einem in Kanada verwalteten Treuhandkonto angelegt.

(21) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge aus den von der Bayer AG im Zeitraum 2002 bis 2008 begebenen Anleihen. Sie belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf 6 Mio €. Der zu Jahresbeginn ausgewiesene Betrag von 9 Mio € hat sich durch Abschreibungen von 3 Mio € vermindert.

Bei den übrigen Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um vorausgezahlte Gebühren für Kreditlinien, Betriebsversicherungsprämien sowie sonstige Kostenabgrenzungen.

(22) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten sowie aus Pensionszusagen sind ganz bzw. teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e. V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTAs dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein Vermögensüberhang ergibt, ist dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag von 131,4 Mio €, der mit 1,0 Mio € auf Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten und mit 130,4 Mio € auf Verpflichtungen aus Pensionszusagen entfällt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2011	31.12.2012
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten	1,5	1,4
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	1,7	2,4
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten (Aktiver Unterschiedsbetrag)	0,2	1,0
Anschaftungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	1,7	2,2

	31.12.2011	31.12.2012
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionszusagen	45,6	390,8
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	47,7	521,2
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Pensionszusagen (Aktiver Unterschiedsbetrag)	2,1	130,4
Anschaftungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	46,9	514,7

Beim Sicherungsvermögen handelte es sich im Jahr 2012 um Anteile an Spezialfonds, kurzfristig fällige Schuldverschreibungen inländischer Kreditinstitute sowie zu einem geringen Teil um Zinsforderungen und Bankguthaben. Der in der vorstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus den Börsenkursen des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

Die Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind neben den Effekten aus der laufenden Entwicklung vor allem darauf zurückzuführen, dass der Zuschnitt der Treuhandverträge geändert, zusätzliche Verpflichtungstatbestände aufgenommen und weitere Deckungsmittel in den Pensions-CTA eingezahlt wurden.

(23) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2012 wie folgt entwickelt:

Eigenkapital

	31.12.2011	Dividende für 2011	Jahresüberschuss	31.12.2012
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Gezeichnetes Kapital	2.117	-	-	2.117
Kapitalrücklage	6.176	-	-	6.176
Andere Gewinnrücklagen	4.706	-	-682	4.024
Bilanzgewinn	1.364	-1.364	1.571	1.571
	14.363	-1.364	889	13.888

Das gezeichnete Kapital der Bayer AG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 2.116.986.388,48 €, ist eingeteilt in 826.947.808 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien) und ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht.

Durch die Hauptversammlung vom 30. April 2010 ist ein genehmigtes Kapital in Höhe von 530.000.000 € beschlossen worden, das bis zum 29. April 2015 befristet ist. Es kann zur Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Ausgabe neuer nennbetragsloser Namensaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen verwendet werden, wobei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auf einen Betrag von insgesamt 423.397.120 € begrenzt sind (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von diesem Bezugsrecht auszunehmen und es auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Bayer AG oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung einer Options- oder Wandlungspflicht zustünde. Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt. Der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die in den vorgenannten Fällen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 20 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2010 ist ein weiteres genehmigtes Kapital geschaffen worden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 29. April 2015 durch Ausgabe neuer nennbetragsloser Namensaktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 211.698.560 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Beschluss der Hauptversammlung sieht vor, dass den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren ist. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei ein- oder mehrmaliger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals II bis zu einem Kapitalerhöhungsbetrag auszuschließen, der 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft derselben Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden alle eigenen Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Beide zuvor beschriebenen genehmigten Kapitalia wurden bislang nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 30. April 2010 hat Beschlüsse zu einem Bedingten Kapital 2010 gefasst und das Grundkapital um bis zu 211.698.560 € durch Ausgabe von bis zu 82.694.750 Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) jeweils mit Options-/Wandlungsrechten/-pflichten, die aufgrund von Ermächtigungen der Hauptversammlung vom 30. April 2010 bis zum 29. April 2015 von der Bayer AG oder einer Konzerngesellschaft ausgegeben werden, an der die Bayer AG unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 % beteiligt ist. Diese Ermächtigungen zur Ausgabe der Instrumente sind auf einen Gesamtnennbetrag von insgesamt 6 MRD € begrenzt. Den Aktionären steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die Instrumente zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, wenn die Ausgabe der Instrumente zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert der Instrumente nicht wesentlich unterschreitet. Die nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG sinngemäß geltende Grenze für Bezugsrechtsausschlüsse von 10 % des Grundkapitals darf nicht überschritten werden. Auf diese Grenze werden sowohl Aktien als auch solche Instrumente angerechnet, die in direkter oder sinngemäßer Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Das bedingte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

Insgesamt wird der Vorstand – vorbehaltlich einer erneuten Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss durch eine Hauptversammlung – die bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals unter Bezugsrechtsausschluss nur zu Kapitalerhöhungen um maximal 20 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30. April 2010 bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nutzen. Auf diese 20-Prozent-Grenze sind alle Ausgaben bzw. Veräußerungen von Aktien oder von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen, anzurechnen.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN IM SINNE DES § 268 ABSATZ 8 HGB

Zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen und Guthaben aus Arbeitszeitkonten sind im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in den Bayer Pension Trust e. V., Leverkusen, eingebracht worden. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 711,8 MIO € und liegt damit um 6,7 MIO € über den Anschaffungskosten von 705,1 MIO €. Dem Mehrbetrag von 6,7 MIO € stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen von 4.024 MIO € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 1.571 MIO € besteht daher nicht.

ANGABEN ZUM BESTEHEN VON NACH § 21 ABSATZ 1 WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG) MITGETEILTEN BETEILIGUNGEN

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 21 Absatz 1 WpHG über Beteiligungen an der Bayer AG erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt:

- Am 15. Oktober 2012 hat uns die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc. an der Bayer Aktiengesellschaft hat am 18. November 2010 den Schwellenwert von 5 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 5,0003 % der Stimmrechte (41.350.004 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock Financial Management, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Am 15. Oktober 2012 hat uns die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, USA, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc. an der Bayer Aktiengesellschaft hat am 18. November 2010 den Schwellenwert von 5 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 5,0003 % der Stimmrechte (41.350.004 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock Holdco 2, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Am 12. Oktober 2012 hat uns die BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, USA, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Advisors Holdings, Inc. an der Bayer Aktiengesellschaft hat am 29. November 2010 den Schwellenwert von 3 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 3,03 % der Stimmrechte (25.059.831 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock Advisors Holdings, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Am 6. September 2012 hat uns die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der The Capital Group Companies, Inc. an der Bayer AG, Kaiser-Wilhelm-Allee 1, 51368 Leverkusen, hat am 1. September 2012 die Schwellenwerte von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 6,48 % der Stimmrechte (53.584.902 Stammaktien) in Bezug auf alle Stimmrechte an der Bayer AG.

6,48 % (53.584.902 Stammaktien) aller Stimmrechtsanteile an der Bayer AG sind der The Capital Group Companies, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen.

Diese Stimmrechtsmitteilung von The Capital Group Companies, Inc. bezüglich der Bayer AG basiert ausschließlich auf einer internen Reorganisation von The Capital Group Companies, Inc. und ihren Konzerngesellschaften. Benachrichtigungen über Stimmrechte von Capital Research und Management Company sind nicht betroffen.

- Am 27. März 2012 hat uns die BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey, UK, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BR Jersey International Holdings, L.P. an der Bayer Aktiengesellschaft hat am 19. März 2012 den Schwellenwert von 3 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 4,01 % der Stimmrechte (33.192.862 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BR Jersey International Holdings, L.P. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Am 27. März 2012 hat uns die BlackRock International Holdings, Inc., New York, USA, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock International Holdings, Inc. an der Bayer Aktiengesellschaft hat am 19. März 2012 den Schwellenwert von 3 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 4,01 % der Stimmrechte (33.192.862 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock International Holdings, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

- Am 27. März 2012 hat uns die BlackRock Group Limited, London, UK, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Group Limited an der Bayer Aktiengesellschaft hat am 19. März 2012 den Schwellenwert von 3 % der Stimmrechte überschritten und betrug an diesem Tag 3,81 % der Stimmrechte (31.513.432 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der BlackRock Group Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Neben den genannten Mitteilungen hatten wir in den Vorjahren weitere Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG hinsichtlich des Bestehens eines mindestens 3 %igen Stimmrechtsanteils erhalten, zu denen wir bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine abweichenden Mitteilungen erhalten haben.

Am 10.09.2010 hatte BlackRock, Inc., New York, USA, uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 06.09.2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag 5,03 % (41.569.101 Stimmrechte) betrug. Alle Stimmrechte waren der BlackRock, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 01.12.2009 hatte uns die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 26.11.2009 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hatte und an diesem Tag 9,97 % (das entsprach 82.483.440 Stimmrechten) betrug. Dieser Stimmrechtsanteil war der Capital Research and Management Company gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von den 9,97 % der Stimmrechte wurden seinerzeit 4,16 % der Stimmrechte (das entsprach 34.400.827 Stimmrechten) von dem EuroPacific Growth Fund, Los Angeles, USA, gehalten, einem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Bayer AG demnach 3 % oder mehr betrug.

(24) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Sie umfassen auch Ansprüche ehemaliger Mitarbeiter der mittlerweile rechtlich verselbstständigten Arbeitsgebiete und Servicebereiche, soweit die Mitarbeiter vor dem 1. Juli 2002 als Pensionäre oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Die hierfür anfallenden Aufwendungen werden der Bayer AG von den betreffenden Gesellschaften erstattet.

Darüber hinaus sind Verpflichtungen aus Frühruhestandsregelungen enthalten.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e. V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTAs dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein Vermögensüberhang ergibt, ist dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen. Beim Sicherungsvermögen handelte es sich im Jahr 2012 um Anteile an Spezialfonds, kurzfristig fällige Schuldverschreibungen inländischer Kreditinstitute sowie zu einem geringen Teil um Zinsforderungen und Bankguthaben. Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des Sicherungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus den Börsenkursen des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2011	31.12.2012
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	2.738,5	2.411,2
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	0,9	188,2
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	2.737,6	2.223,0
Anschaftungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	0,8	188,2

(25) Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen

	31.12.2011	31.12.2012
	Mio €	Mio €
Steuerrückstellungen	486	378
Sonstige Rückstellungen	194	118
	680	496

Die sonstigen Rückstellungen bestehen für Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen, Urlaubsansprüchen, Altersteilzeit, Incentivezahlungen, Arbeitnehmerjubiläen, ferner für Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Darüber hinaus sind drohende Verluste, beispielsweise aus Währungsderivaten, erfasst.

Für Verpflichtungen aus zivilrechtlichen Schadenersatzklagen wegen kartellrechtlicher Verstöße in den Bereichen Kautschuk, Polyester-Polyole und Urethane ist per 31.12.2012 ein Betrag von 1 Mio € (Vorjahr: 45 Mio €) zurückgestellt.

(26) Anleihen, Schuldscheindarlehen

Neben Schuldscheinen von insgesamt 370 Mio € (Vorjahr: 370 Mio €) bestehen zum 31.12.2012 Anleihen über 2.817 Mio € (Vorjahr: 4.817 Mio €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Anleihen

	Nominalvolumen	Nominalzins	Effektivzins	31.12.2011	31.12.2012
		%	%	Mio €	Mio €
EMTN-Anleihe 2002/2012	2.000 Mio EUR	6,000	6,075	2.000	–
EMTN-Anleihe 2006/2013	1.000 Mio EUR	4,500	4,621	1.000	1.000
EMTN-Anleihe 2006/2018	250 Mio GBP	5,625	5,774	369	369
EMTN-Anleihe 2006/2018 (Aufstockung)	100 Mio GBP	5,625	5,541	148	148
Hybridanleihe 2005/2105*	1.300 Mio EUR	5,000**	5,155	1.300	1.300
				4.817	2.817

* Ab 2015 vierteljährliche Kündigungsmöglichkeit

** Feste Verzinsung bis 2015, danach variable Verzinsung

(27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2011	31.12.2012
	Mio €	Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15	7
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Lieferanten	13	15
	28	22

(28) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten, beispielsweise um Kredite oder Tagesgelder, die der Bayer AG von Tochterunternehmen zur Verfügung gestellt wurden.

(29) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Dritten und resultieren mit 150 Mio € (Vorjahr: 0) aus der Begebung eines Commercial Paper, mit 129 Mio € (Vorjahr: 262 Mio €) aus Zinsabgrenzungen, mit 26 Mio € (Vorjahr: 15 Mio €) aus erhaltenen Prämien aus Optionsgeschäften und mit 13 Mio € (Vorjahr: 26 Mio €) aus kurzfristigen Geldanlagen bei der Bayer AG. Verbindlichkeiten aus Steuern machen 4 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) aus; sie betreffen noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 4 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) bestehen nahezu ausschließlich gegenüber dem Pensions-Sicherungs-Verein.

(30) Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

	31.12.2011			31.12.2012		
	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Anleihen, Schuldscheindarlehen	2.000	2.625	562	1.000	1.625	562
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	1	–	1	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	–	–	22	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.035	8	–	15.863	11	–
Sonstige Verbindlichkeiten	313	15	–	305	15	11
	17.378	2.649	562	17.191	1.651	573

Im Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten sind 131 Mio € (Vorjahr: 264 Mio €) für Verbindlichkeiten enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich mit 129 Mio € (Vorjahr: 262 Mio €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen.

Sonstige Erläuterungen

(31) Haftungsverhältnisse

Bürgschaftsverpflichtungen bestehen in Höhe von 102 Mio € (Vorjahr: 109 Mio €). Sie betreffen mit 101 Mio € (Vorjahr: 108 Mio €) Verpflichtungen verbundener Unternehmen.

Neben den Bürgschaften hat die Bayer AG für mehrere Konzerngesellschaften Garantien übernommen. In einem Fall (Silver Birch Trustees Ltd.) besteht eine Garantie zugunsten eines Dritten zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen der Bayer-Mitarbeiter in Großbritannien. Insgesamt belaufen sich die Garantien auf 4.883 Mio € (Vorjahr: 4.963 Mio €), die sich wie folgt zusammensetzen:

Garantien/Patronatserklärungen

	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2012
	Nominalbetrag	Mio €	Nominalbetrag	Mio €
Garantien				
Bayer Capital Corporation B. V., Niederlande				
- EMTN Notes, fällig 2014	1.300 Mio EUR	1.300	1.300 Mio EUR	1.300
- Bankverbindlichkeiten	950 Mio EUR	950	950 Mio EUR	950
Bayer Corporation, USA				
- 7,125 % Notes, fällig 2015	200 Mio USD	155	200 Mio USD	152
- 6,650 % Notes, fällig 2028	350 Mio USD	270	350 Mio USD	265
- Commercial Paper	-	-	258 Mio USD	196
- Bankverbindlichkeiten	81 Mio USD	62	81 Mio USD	61
- Sale-and-Lease-Back-Vereinbarung Pass Through Trust	257 Mio USD	199	252 Mio USD	191
Bayer Holding Japan LLC, Japan				
- variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2012	30 Mrd JPY	299	-	-
- 1,955 % EMTN-Anleihe, fällig 2012	15 Mrd JPY	150	-	-
- variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2013	10 Mrd JPY	100	10 Mrd JPY	88
- 1,459 % EMTN-Anleihe, fällig 2017	10 Mrd JPY	100	10 Mrd JPY	88
- 3,575 % EMTN-Anleihe, fällig 2018	15 Mrd JPY	150	15 Mrd JPY	132
- Variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2017	-	-	30 Mrd JPY	264
Bayer MaterialScience (China) Company Limited, China				
- Bankverbindlichkeiten	6.687 Mio CNY	820	5.642 Mio CNY	686
Bayer MaterialScience Limited, Indien				
- Bankverbindlichkeiten	-	-	3.500 Mio INR	48
Bayer Pharma AG				
- Bankverbindlichkeiten	145 Mio EUR	145	128 Mio EUR	128
Currenta GmbH & Co. OHG				
- Verbindlichkeiten gegenüber Land Nordrhein-Westfalen	53 Mio EUR	53	53 Mio EUR	53
Garantien für sonstige Konzerngesellschaften		7		-
Silver Birch Trustees Ltd., Vereinigtes Königreich	-	-	229 Mio GBP	281
Patronatserklärungen		203		-
		4.963		4.883

Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen wurden mit einer Ausnahme ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Zusätzlich zu den vorstehend aufgeführten Haftungsverhältnissen hatte die Bayer AG im Jahr 2008 die Verpflichtung gegenüber der Bayer Antwerpen NV, Belgien, übernommen, auf deren Verlangen Darlehen über maximal 4 MRD US-Dollar käuflich zu übernehmen, die diese der Bayer Corporation, USA, gewährt. Die Verpflichtung tritt ein, falls die Bayer Corporation entsprechend der mit der Bayer Antwerpen NV getroffenen Darlehensvereinbarung keine Rückzahlung der Darlehen leisten muss. Die Vereinbarung ist 2012 beendet worden und gilt nur noch für bis zum 15. Juni 2012 gewährte Darlehen. Diese bestanden zum 31. Dezember 2012 noch in Höhe von 1,36 MRD US-Dollar (umgerechnet 1,03 MRD €; Vorjahr: 2,11 MRD US-Dollar/1,63 MRD €).

(32) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Aus künftigen Leasing- und Mietzahlungen resultiert eine Verpflichtung von insgesamt 8 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €). Hiervon entfallen 6 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €) auf Mietverträge mit verbundenen Unternehmen. Diese bestehen mit der Bayer Real Estate GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Bayer AG. Vom Gesamtbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen sind 7 Mio € im Jahr 2013 und 1 Mio in den Jahren 2014 und 2015 fällig.

Im Jahr 2008 war mit der Bayer-Pensionskasse die Einrichtung eines sogenannten Gründungsstocks von insgesamt 800 Mio € vereinbart worden. Anlass für diesen Schritt war der Anstieg der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenserwartung der Versicherten. Der Gründungsstock dient dazu, der Bayer-Pensionskasse bei Bedarf verzinsliche und rückzahlbare Darlehen zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr wurde der Gründungsstock um 800 Mio € auf nunmehr 1.600 Mio € aufgestockt. Nach bislang erfolgten Einzahlungen von insgesamt 595 Mio € besteht eine weitere Einzahlungsverpflichtung von 1.005 Mio €.

(33) Rechtliche Risiken

Als Obergesellschaft eines international tätigen Unternehmens mit einem heterogenen Portfolio ist die Bayer AG einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben können.

Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen die aus heutiger Sicht wesentlichen Rechtsrisiken dar und sind nicht als abschließende Auflistung zu verstehen. Es handelt sich um Rechtsrisiken, denen die Bayer AG entweder unmittelbar ausgesetzt ist oder über Tochtergesellschaften, mit denen ein Gewinnabführungsvertrag besteht. Für weitergehende im Konzern bestehende Risiken wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

HealthCare

PRODUKTBEZOGENE AUSEINANDERSETZUNGEN

Magnevist™: Am 12. Februar 2013 waren in den USA ca. 40 Klagen bezüglich des gadoliniumhaltigen Kontrastmittels Magnevist™ anhängig und Bayer zugestellt. Diese oder gleichgelagerte Klagen wurden auch gegen drei weitere Hersteller von gadoliniumhaltigen Kontrastmitteln in den USA erhoben.

Die Kläger machen geltend, dass Patienten infolge der Anwendung von Magnevist™ bei bildgebenden diagnostischen Verfahren an nephrogener systemischer Fibrose (NSF) erkrankt seien. NSF ist eine seltene, schwere Erkrankung, die zu Lähmungen führen und in manchen Fällen auch tödlich verlaufen kann. Die Kläger behaupten insbesondere, das Produkt sei fehlerhaft, Bayer habe die mit Magnevist™ verbundenen Risiken gekannt oder hätte sie kennen müssen und habe nicht angemessen vor diesen gewarnt. Sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und begründen dies u. a. mit einer Haftung unabhängig vom Vorliegen eines konkreten Verschuldens, aus Fahrlässigkeit sowie Gewährleistungsbruch.

Sämtliche vor Bundesgerichten anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt. Am 12. Februar 2013 hatte Bayer mit ca. 300 Klägern ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche erzielt. Von Fall zu Fall wird Bayer eine vergleichsweise Beilegung von einzelnen Rechtsstreitigkeiten weiterhin in Betracht ziehen. Bayer ist jedoch überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr setzen, für die ein Vergleich nicht in Frage kommt. Bayer hat im Konzern angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

Trasylol™ (Aprotinin) ist ein Medikament zur Kontrolle des Blutverlustes bei koronaren Bypass-Operationen. Am 12. Februar 2013 waren insgesamt ca. 25 in den USA erhobene Klagen sowie drei Sammelklagen aus Kanada zugestellt und anhängig. Die Kläger machen insbesondere geltend, die Verabreichung von Trasylol™ habe zu Gesundheitsbeeinträchtigungen wie Nierenversagen oder zum Tode und zu wirtschaftlichen Schäden geführt. Die Kläger verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und behaupten u. a., Bayer habe diese Risiken gekannt oder hätte sie kennen müssen. Bayer hafte, da vor den Risiken bei der Verwendung von Trasylol™ nicht angemessen gewarnt worden sei. Sämtliche vor US-Bundesgerichten anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt. Bei einem US-Gericht in New Jersey ist eine sogenannte Qui Tam Klage eines ehemaligen Bayer-Mitarbeiters zu Vermarktungspraktiken bei Trasylol™ und Avelox™ anhängig. Die US-Regierung hat eine Beteiligung bislang abgelehnt.

Ohne Anerkennung einer Haftung hat Bayer bis zum 12. Februar 2013 mit ca. 1.100 Klägern in den USA Vergleichsvereinbarungen geschlossen. Von Fall zu Fall wird Bayer eine vergleichsweise Beilegung von einzelnen Rechtsstreitigkeiten auch zukünftig in Betracht ziehen. Bayer ist jedoch überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr setzen, für die ein Vergleich nicht in Frage kommt. Bayer hat im Konzern angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

Yasmin™/YAZ™: Am 12. Februar 2013 waren in den USA ca. 10.000 Klagen anhängig und Bayer zugestellt. Darüber hinaus bestanden rund 1.200 außergerichtlich erhobene und noch offene Ansprüche. Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen belief sich auf etwa 13.600 (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Die Anspruchstellerinnen verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und behaupten insbesondere, dass Bayer die angeblichen Risiken kannte oder hätte kennen müssen, und dass Bayer hafte, da Bayer die Risiken bei der Verwendung nicht offengelegt oder nicht angemessen vor diesen Risiken gewarnt habe. Sämtliche vor Bundesgerichten in den USA anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt. 13 weitere Sammelklagen wurden Bayer bis zum 12. Februar 2013 in Kanada zugestellt.

2011 setzte das MDL-Gericht das erste zur mündlichen Verhandlung terminierte Verfahren aus und ordnete ein Mediationsverfahren zwischen den Parteien an. Bis zum 12. Februar 2013 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche mit etwa 4.800 Anspruchstellerinnen in den USA für insgesamt rund 1 MRD US-Dollar vereinbart. Bayer vergleicht lediglich Ansprüche in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln wie tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien nach einer fortlaufenden fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen. Derartige Erkrankungen werden von ca. 3.200 Anspruchstellerinnen behauptet (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Von Fall zu Fall wird Bayer weiterhin die Möglichkeit eines Vergleichs einzelner Rechtsstreitigkeiten in den USA in Betracht ziehen.

Die New Yorker Aufsichtsbehörden haben eine Untersuchung eingeleitet hinsichtlich einer angeblichen Vermarktung von YAZ™ und Yasmin™ außerhalb der zugelassenen Indikationen. Bayer arbeitet mit den Behörden zusammen.

Mit zusätzlichen Verfahren ist zu rechnen. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr zu setzen, für die ein Vergleich nicht in Frage kommt. Für erwartete Verteidigungskosten sowie vereinbarte und erwartete zukünftige Vergleiche hat Bayer auf der Grundlage der vorliegenden Informationen und der Zahl der wegen behaupteter venöser Blutgerinnsel offenen und vermuteten künftigen Ansprüche im Konzern angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Angelegenheiten zu Magnevist™, Trasylol™ und Yasmin™/YAZ™ ist Bayer in industrieüblichem Umfang gegen Produkthaftungsrisiken versichert. Die getroffenen bilanziellen Vorsorgemaßnahmen hinsichtlich der Yasmin™/YAZ™ -Ansprüche übersteigen allerdings den bestehenden Versicherungsschutz.

WETTBEWERBSRECHTLICHE VERFAHREN

Cipro™: Gegen Bayer sind seit 2000 in den USA zahlreiche Sammelklagen im Zusammenhang mit Cipro™ anhängig gemacht worden, einem Medikament zur Behandlung von Infektionskrankheiten. Die Kläger warfen Bayer und anderen Beklagten vor, dass ein zwischen Bayer und der Firma Barr Laboratories, Inc. im Jahr 1997 geschlossener Vergleich zur Beendigung eines Patentrechtsstreits wettbewerbswidrig gewesen sei. Alle vor Bundesgerichten erhobenen Klagen wurden abgewiesen. Zwei Bundes-Berufungsgerichte haben die Klageabweisungen bestätigt und der oberste Gerichtshof der USA hat zweimal Rechtsmittel der Kläger verworfen. Die bundesgerichtlichen Verfahren sind damit beendet.

Vor einigen bundesstaatlichen Gerichten sind weitere Klagen anhängig. Die Abweisung einer vor einem bundesstaatlichen Gericht in Kalifornien anhängigen Sammelklage von indirekten Käufern aus Kalifornien wurde durch das kalifornische Berufungsgericht bestätigt. Der oberste Gerichtshof von Kalifornien hat diesen Fall nun zur Prüfung angenommen. Das Verfahren wurde ausgesetzt bis zu einer Entscheidung des u.s. Supreme Court in einem anderen Fall, an dem Bayer nicht beteiligt ist. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

PATENTRECHTLICHE AUSEINANDERSETZUNGEN

Yasmin™: 2005 hat Bayer vor einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Barr Pharmaceuticals, Inc. und Barr Laboratories, Inc. eingereicht. Darin wird Barr wegen seiner angestrebten generischen US-Version des oralen Verhütungsmittels Yasmin™ von Bayer Patentverletzung vorgeworfen. 2008 hat das US-Bundesgericht das Patent '531 von Bayer für Yasmin™ für ungültig erklärt. Dieses Urteil hat das zuständige US-Berufungsgericht 2009 bestätigt. 2010 hat der u.s. Supreme Court das Rechtsmittel von Bayer zurückgewiesen.

Bayer und Barr Laboratories, Inc. haben 2008 eine Liefer- und Lizenzvereinbarung über eine generische Version von Yasmin™ unterzeichnet, die Barr unter der Marke Ocella™ ausschließlich in den USA vermarktet. Bayer erhält für die Produktlieferung einen feststehenden Prozent-Anteil an den hiermit von Barr erzielten Umsätzen.

2008 hat Bayer zwei und 2010 drei weitere Mitteilungen über einen abgekürzten Zulassungsantrag für ein neues Arzneimittel (Abbreviated New Drug Application – „ANDA“) erhalten, mit dem die Firmen Watson Laboratories Inc., Sandoz Inc., Lupin Ltd., Famy Care Ltd. und Sun Pharma Global FZE jeweils die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version des oralen Kontrazeptivums Yasmin™ von Bayer in den Vereinigten Staaten verfolgen. Bayer hat deswegen vor einem us-Bundesgericht Patentverletzungsklage gegen Watson, Sandoz und Lupin eingereicht. In ihren Klageerwiderungen behaupten Watson und Sandoz u. a., verschiedene Bayer-Patente seien unwirksam. 2010 hat das us-Bundesgericht die Patentverletzungsklage von Bayer gegen Watson, Sandoz und Lupin abgewiesen. Im April 2012 hat das zuständige us-Berufungsgericht diese Urteile bestätigt. Bayer hat gegen diese Entscheidung kein Rechtsmittel eingelegt. Damit sind die Klagen von Bayer endgültig abgewiesen. Im Juni 2012 haben Watson Pharmaceuticals, Inc., Watson Laboratories, Inc. und Watson Pharma, Inc. vor einem Gericht im us-Bundesstaat New York eine Klage gegen Bayer eingereicht. Watson verlangt Schaden- und Strafschadenersatz wegen angeblicher böswilliger Rechtsverfolgung, unerlaubter Beeinträchtigung und ungerechtfertigter Bereicherung von Bayer im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren. Der Fall ist jetzt vor einem us-Bundesgericht anhängig.

YAZ™: 2007 und 2008 erhielt Bayer Mitteilungen, dass Barr Laboratories, Inc., Watson Laboratories Inc. und Sandoz Inc., 2010 auch Lupin Ltd. und Sun Pharma Global FZE jeweils ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen Version des oralen Verhütungsmittels YAZ™ von Bayer in den USA eingeleitet haben. 2011 und 2012 erhielt Bayer derartige Mitteilungen auch von Famy Care und Pharmaceutics International Inc.. Bayer hat vor us-Bundesgerichten Patentverletzungsklagen gegen Watson, Sandoz, Lupin, Sun Pharma Global und Famy Care eingereicht, die die Verletzung bestimmter Bayer-Patente geltend machen. Rechtliche Schritte gegen Pharmaceutics International behält sich Bayer vor. In den Patentverletzungsverfahren gegen Watson, Sandoz und Lupin hat das us-Bundesgericht im März 2012 entschieden, dass die Patente von Bayer rechtsbeständig und durchsetzbar sind. Die Beklagten haben die Bayer-Patente auch verletzt, was sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt eingeräumt haben. Watson, Sandoz und Lupin haben Berufung eingelegt. In den Verfahren gegen Watson und Sandoz hat das us-Bundesgericht im Februar 2013 zudem entschieden, dass das Zulassungsdatum der ANDA-Anträge von Watson und Sandoz zu YAZ™ auf den Patentablauf im Juni 2014 zu verschieben ist. Watson und Sandoz haben eine Aussetzung der Entscheidung beantragt und Berufung eingelegt. Bayer wird seine Ansprüche zur Verteidigung seiner Rechte nachdrücklich verfolgen.

2008 haben Bayer und Barr eine Lizenz- und Belieferungsvereinbarung abgeschlossen. Barr darf danach in den USA Gianvi™ vermarkten, eine generische Version von YAZ™, und Bayer beliefert Barr seit 2010 mit dem Medikament für Gianvi™.

Beyaz™: Im Januar 2012 erhielt Bayer eine Mitteilung von Watson Laboratories Inc., dass Watson ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen Version des oralen Verhütungsmittels Beyaz™ von Bayer in den USA eingeleitet hat. Bayer hat vor einem us-Bundesgericht Patentverletzungsklage gegen Watson eingereicht. Im September 2012 hat das us-Bundesgericht die Klage abgewiesen. Die us-Arzneimittelbehörde FDA hatte festgestellt, dass Watsons ANDA nicht vollständig war. Watsons Mitteilung an Bayer hatte folglich keine rechtliche Wirkung. Bayer begrüßt die Entscheidung des Gerichts.

Yasmin™/Yasminelle™/YAZ™: Im Juli 2011 hat eine Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts ein Formulierungspatent („Mikronisierung“) für Yasmin™, Yasminelle™ und YAZ™ widerrufen. Der Antrag von Bayer auf Überprüfung der Entscheidung durch die Große Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts wurde im November 2012 zurückgewiesen. 2004 hatte die Hexal Pharmaforschung GmbH Einspruch gegen das Patent von Bayer eingelegt. Eine Einspruchsabteilung des Europäischen Patentamts hatte den Einspruch 2006 zunächst abgewiesen. Die jüngste Entscheidung beruht auf einer Beschwerde von Hexal gegen die Abweisung von 2006. Das andere Formulierungspatent („Dissolution“) für Yasmin™, Yasminelle™ und YAZ™ hat das Europäische Patentamt im Dezember 2011 widerrufen. Bayer hat Beschwerde eingelegt. Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung.

Finacea™: Im Januar 2013 erhielt Bayer eine Mitteilung von Glenmark Generics Ltd., dass Glenmark ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen Version von Finacea™ in den Vereinigten Staaten eingeleitet hat. Finacea™ ist ein Gel von Bayer zur äußerlichen Anwendung. Bayer prüft die Informationen in dem Schreiben von Glenmark.

Staxyn™: Im April 2012 reichte Bayer bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Watson Laboratories, Inc. ein. Im März 2012 hatte Bayer eine Mitteilung über einen abgekürzten Zulassungsantrag für ein neues Arzneimittel (ANDA) erhalten, mit dem Watson die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Staxyn™ vor Patentablauf in den Vereinigten Staaten verfolgt. Staxyn™ ist ein Bayer-Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA durch zwei Patente bis 2018 geschützt wird.

In den oben genannten patentrechtlichen Auseinandersetzungen ist Bayer überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

WEITERE RECHTLICHE VERFAHREN

Großhandelspreise in den USA: Bayer ist wie eine Reihe anderer Pharma-Gesellschaften in den USA in mehreren Verfahren auf Schadenersatz, Strafschadenersatz und Herausgabe von Gewinn verklagt worden. Die Klagen werden mit der angeblichen Manipulation bei der Angabe von Großhandelspreisen bzw. dem günstigsten Preis für verschreibungspflichtige pharmazeutische Produkte begründet. Kläger sind u. a. auch Bundesstaaten. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. In geeigneten Fällen hat Bayer Vergleiche geschlossen und wird diese Möglichkeit auch künftig in Betracht ziehen.

Verfahren mit ehemaligen Aktionären der Bayer Pharma AG: 2008 wurde der Squeezeout der ehemaligen Minderheitsaktionäre der Bayer Pharma AG (ehemals firmierend als Bayer Schering Pharma AG) wirksam. Wie in solchen Fällen üblich, haben mehrere Aktionäre Spruchverfahren eingeleitet, um die Angemessenheit der von Bayer für die Übertragung der Aktien im Rahmen des Squeezeout geleisteten Barabfindung gerichtlich prüfen zu lassen. Die Angemessenheit von Barabfindung und Ausgleich, die Bayer im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag der Bayer Pharma AG aus dem Jahr 2006 gezahlt hat, wird ebenfalls gerichtlich geprüft.

Compliance-Untersuchung: Bayer hat die US-Regierung freiwillig informiert über eine interne Untersuchung, ob eine frühere operative Einheit einer US-Tochtergesellschaft dem US-Gesetz gegen korrupte Praktiken im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) entsprochen hat. Bayer hat die US-Regierung freiwillig über die interne Untersuchung informiert. Im November 2012 hat das US-Justizministerium auf Basis seiner eigenen Untersuchung und der von Bayer zur Verfügung gestellten Informationen sein Verfahren eingestellt, ohne weitere Maßnahmen zu ergreifen.

CropScience

Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen: Insgesamt waren Bayer am 12. Februar 2013 ca. 80 Klagen mit insgesamt rund 1.200 Klägern bekannt, die gegen verschiedene Bayer-Gesellschaften im Zusammenhang mit gentechnisch verändertem Reis in den USA anhängig sind. Ein hoher Prozentsatz dieser Fälle wird sich mit Inkrafttreten des nachfolgend erörterten Vergleiches mit Reisfarmern erledigen. Die Kläger bringen vor, sie hätten wirtschaftliche Verluste erlitten, nachdem Spuren von gentechnisch verändertem Reis in Stichproben von konventionellem, in den USA angebautem Langkornreis festgestellt wurden. Bei der Entwicklung des gentechnisch veränderten Reises („LL RICE“) wurden von 1998 bis 2001 in Zusammenarbeit mit Dritten in den USA Freilandversuche durchgeführt. Der gentechnisch veränderte Reis wurde nie vermarktet. Das US-Landwirtschaftsministerium USDA und die US-Lebens- und Arzneimittelbehörde FDA haben bestätigt, dass der gentechnisch veränderte Reis sicher für die Gesundheit, für den Einsatz in Nahrungs- und Futtermitteln wie auch für die Umwelt ist.

Von 2009 bis 2011 hat Bayer sieben Verfahren vor amerikanischen Geschworenengerichten verhandelt. In allen Verfahren wurde Bayer zur Zahlung kompensatorischen Schadenersatzes verurteilt. In drei der Verfahren an Gerichten in Arkansas wurde außerdem von den Jurys Strafschadenersatz festgesetzt. In einem dieser Verfahren wurde ein Strafschadenersatz von 125 Mio US-Dollar festgesetzt zugunsten von Riceland Foods, Inc., einer großen Reismühle in den USA. Bayer hat einem Vergleich mit Riceland Foods zugestimmt. Damit wurden nunmehr sämtliche dieser Verfahren verglichen.

Ohne Anerkennung einer Haftung hat Bayer 2011 Vergleichsvereinbarungen mit Erzeugern von Langkornreis in den USA abgeschlossen. Mehr als 94 % der in Betracht kommenden Reis-Anbauflächen werden in den Vergleich einbezogen. Bayer hat unter der Vergleichsvereinbarung inzwischen mehr als 694 Mio US-Dollar an Reisfarmer ausgezahlt. Sobald alle Ansprüche geprüft wurden, wird es in den nächsten Monaten weitere Zahlungen geben, bis die vollen in der Vergleichsvereinbarung vorgesehenen 750 Mio US-Dollar ausgezahlt sind. Das Vergleichsprogramm war für alle US-Landwirte offen, die in der Zeit von 2006 bis 2010 Langkornreis angebaut haben.

Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht hat Bayer ferner die Ansprüche von 25 überwiegend nicht zu den Erzeugern zählenden Anspruchstellern zu einem Gesamtbetrag von rund 270 Mio US-Dollar verglichen. Das betraf europäische Reisimporteure, US-Reisexporteure, US-Reismühlen oder Reis-Trocknungsbetriebe, Reis-Saatgutverkäufer und mehrere Farmer außerhalb der 750 Mio US-Dollar Rahmen-Vergleichsvereinbarung. Der Betrag von 270 Mio US-Dollar beinhaltet auch die Vergleiche sämtlicher zunächst gerichtlich ausgetragener Verfahren.

16 Fälle mit Geschäftsbetrieben, die nicht Teil des Vergleichsprogramms sind, bleiben in den USA weiter anhängig. Das Unternehmen hofft, dass viele dieser Fälle ebenfalls verglichen werden können. Bayer wird sich aber weiterhin in allen Fällen entschieden zur Wehr setzen, in denen angemessene Einigungen nicht möglich sind.

Einer der verbliebenen Fälle betrifft Ansprüche von BASF auf Ersatz der angeblich durch eine Verunreinigung der BASF-Reissorte „Clearfield 131“ mit LL RICE erlittenen Schäden. In diesem Fall hat Bayer Ansprüche gegen BASF mit der Begründung erhoben, dass BASF mit Clearfield 131 fahrlässig umgegangen ist, und dass diese Fahrlässigkeit zu den angeblich erlittenen Schäden von Reisfarmern, Reismühlen und sonstigen Klägern in den anderen Gerichtsverfahren beigetragen hat. Bayer verlangt von BASF Ersatz eines Teils der Beträge, die Bayer für Vergleiche in diesen Gerichtsverfahren aufgewendet hat. Termin zur Gerichtsverhandlung ist im September 2013.

Bayer hat im Konzern angemessene bilanzielle Maßnahmen für das Vergleichsprogramm sowie für erwartete Rechts- und Verteidigungskosten ergriffen.

(34) Derivative Finanzinstrumente/ Bewertungseinheiten

Bayer AG und Gesellschaften des Bayer-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zur Währungssicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie kombinierte Zins-/Währungsswaps eingesetzt. Bei der Zinssicherung kommen Zinsswaps und Zinsfutures zum Einsatz. Mit Aktienoptionen werden wertmäßige Schwankungen von gegenüber den Mitarbeitern bestehenden Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen abgesichert. Im Commodity-Bereich schließt die Bayer AG derivative Geschäfte mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die von Konzerngesellschaften zur Durchführung ihres operativen Geschäfts benötigt werden. Das Engagement im Commodity-Bereich wurde im Geschäftsjahr weiter reduziert und besteht nur noch in unwesentlichem Umfang.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen, Aktienkursen und Marktpreisen zurückgehen.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätze, Aktienkurse und Marktpreise. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos teilen wir Banken bonitätsmäßige Kontrahentenlimite zu.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31.12.2012 auf 17,3 MRD € (Vorjahr: 21,7 MRD €). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 12,3 MRD € (Vorjahr: 12,6 MRD €) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 29,6 MRD € (Vorjahr: 34,3 MRD €). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden. Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

Derivative Finanzinstrumente

	Nominalwerte		Beizulegende Zeitwerte		Buchwerte	
	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Devisenterminkontrakte						
– positive Marktwerte	10.074	9.338	366	265		
– negative Marktwerte	9.632	8.733	–408	–256		
	19.706	18.071	–42	9	–60	–2
Devisenoptionen						
– positive Marktwerte	708	1.136	17	24		
– negative Marktwerte	781	1.136	–17	–24		
	1.489	2.272	0	0	0	0
Zins-/Währungsswaps						
– positive Marktwerte	1.501	1.346	123	64		
– negative Marktwerte	2.118	1.863	–217	–163		
	3.619	3.209	–94	–99	0	0
Zinsswaps						
– positive Marktwerte	6.898	4.153	238	200		
– negative Marktwerte	2.598	1.853	–95	–88		
	9.496	6.006	143	112	–13	–9
Aktienoptionen						
– positive Marktwerte	1	2	1	2		
– negative Marktwerte	0	0	0	0		
	1	2	1	2	1	1
Wareterminkontrakte						
– positive Marktwerte	8	0	3	0		
– negative Marktwerte	8	0	–3	0		
	16	0	0	0	0	0
	34.327	29.560	8	24	–72	–10

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON WÄHRUNGSRISENEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die Bayer AG Devisenkontrakte (Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte) sowie Zins-/Währungsswaps ein.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellte das bilanzielle Exposure dar. Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der Bayer AG sowie der Konzernunternehmen schloss die Bayer AG Devisenkontrakte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 6,1 MRD € (Vorjahr: 6,6 MRD €) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug 27 MIO € (Vorjahr: –84 MIO €). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 4,2 MRD € (Vorjahr: 4,1 MRD €) bei einem beizulegenden Zeitwert von –18 MIO € (Vorjahr: 42 MIO €) aus.

Soweit zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisenkontrakte über interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht wurden, erfolgte eine Zusammenfassung der sich gegenläufig verhaltenden Geschäfte zu Bewertungsportfolios. Hierin standen sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag beizulegende Zeitwerte von per saldo 18 Mio € (Vorjahr: -42 Mio €) bzw. -18 Mio € (Vorjahr: 42 Mio €) gegenüber. Sie werden in den Jahren 2013 und 2014 fällig. Sie waren bilanziell nicht erfasst.

Der insgesamt positive beizulegende Zeitwert von Devisenkontrakten, die zur Absicherung des bilanziellen Fremdwährungsexposures von Konzerngesellschaften dienen und denen keine korrespondierenden internen Gegengeschäfte gegenüberstanden, belief sich auf 9 Mio € (Vorjahr: -53 Mio €). Hiervon resultierten -2 Mio € (Vorjahr: -60 Mio €) aus Devisenkontrakten mit negativen Zeitwerten. Diese wurden als Drohverlustrückstellung unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Die Devisenkontrakte mit positiven Zeitwerten – im Geschäftsjahr 11 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) – blieben bilanziell unberücksichtigt. Weitere Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden aus Währungsdarlehen, die die Bayer AG bei Konzernunternehmen aufgenommen hatte, und den zu ihrer Absicherung abgeschlossenen sich gegenläufig verhaltenden Devisenkontrakten gebildet. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen – negativen – Buchwert von 980 Mio € (Vorjahr: 777 Mio €). Ihr beizulegender Zeitwert war mit 962 Mio € um 18 Mio € niedriger (Vorjahr: um 11 Mio € höher). Die korrespondierenden externen Devisenkontrakte wiesen einen beizulegenden Zeitwert von per saldo -17 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €) auf; sie sind jeweils im Jahr 2013 fällig und waren bilanziell nicht erfasst.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisenkontrakte im Nominalwert von 4,6 Mrd € (Vorjahr: 4,5 Mrd €) mit einem beizulegenden Zeitwert von 103 Mio € (Vorjahr: -126 Mio €). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 5,4 Mrd € (Vorjahr: 5,7 Mrd €) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf -103 Mio € (Vorjahr: 126 Mio €). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit im Wesentlichen im Jahr 2013 und in einem geringeren Umfang in den Jahren 2014 bis 2017 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst. Mit Ausnahme der gezahlten bzw. erhaltenen Optionsprämien von jeweils 51 Mio € wurden sie bilanziell nicht erfasst.

Zins-/Währungsswaps im Nominalwert von 0,5 Mrd € (Vorjahr: 0,5 Mrd €) wurden zur Absicherung insbesondere der Währungsrisiken aus den im Jahr 2006 begebenen GBP-Anleihen eingesetzt. Ihr negativer Marktwert betrug saldiert inklusive entsprechender Zinsabgrenzungen -99 Mio € (Vorjahr: -94 Mio €). Zins-/Währungsswaps und Anleihen wurden in einer Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Die Effektivität der Zins-/Währungsswaps wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit der Dollar-Offset-Methode (=Ratio-Offset) überprüft, um sicherzustellen, dass sich gegenläufige Werte und Zahlungsströme jeweils ausgleichen. In Konsequenz wurden die Anleihen unverändert zu ihren ursprünglichen Anschaffungskosten von 517 Mio € bilanziert und die Zins-/Währungsswaps, die jeweils im Jahr 2018 fällig werden, im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht angesetzt.

Weitere Zins-/Währungsswaps mit einem Nominalwert von 0,7 Mrd € (Vorjahr: 1,0 Mrd €) bestehen zur Absicherung von Konzerndarlehen, die von der Bayer Antwerpen NV, Belgien, gewährt wurden. Durch gegenläufige Geschäfte mit Bayer Antwerpen NV über nominal 0,7 Mrd € (Vorjahr: 0,9 Mrd €) glichen sich die positiven und negativen Marktwerte innerhalb mehrerer Bewertungsportfolios aus, die entsprechend der unterschiedlichen Fälligkeiten der Zins-/Währungsswaps gebildet wurden. Des Weiteren bestehen Zins-/Währungsswaps für Schering Berlin Inc., USA, mit einem Nominalwert von 0,6 Mrd € (Vorjahr: 0,6 Mrd €). Die negativen Marktwerte glichen sich durch interne Gegengeschäfte gleichen Umfangs mit Schering Berlin Inc. in zwei Bewertungseinheiten aus. Die Zins-/Währungsswaps dienen der Absicherung eines Konzerndarlehens, welches von Schering Berlin Inc. an Bayer Inc., Kanada, vergeben wurde. Die Zins-/Währungsswaps blieben bilanziell unberücksichtigt. Sonstige externe und interne Zins-/Währungsswaps im Nominalvolumen von insgesamt 0,1 Mrd € glichen sich ebenfalls wertmäßig aus; eine bilanzielle Abbildung erfolgte nicht.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON ZINSRISIKEN

Zinsswaps in der Form von Receiver-Swaps wurden u. a. zur Absicherung von Zinsrisiken aus den von der Bayer AG begebenen Euro-Anleihen abgeschlossen. Sie haben den Anleihen entsprechende Laufzeiten bis 2013 und 2015. Auf die Zinsswaps entfiel ein Nominalvolumen von 2,3 MRD € (Vorjahr: 3,5 MRD €) und ein positiver Marktwert von netto 123 MIO € (Vorjahr: 131 MIO €). Sie standen in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu den bilanzierten Anleihen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit der Testmethode der Regressionsanalyse überprüft. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert.

Weitere, ursprünglich zur Absicherung von Anleihen abgeschlossene Zinsswaps wurden zwischenzeitlich durch den Abschluss entsprechender Gegengeschäfte (Payer-Swaps) wirtschaftlich geschlossen. Sie haben Laufzeiten bis 2015. Ihr Nominalwert beträgt 1,1 MRD € (Vorjahr: 3,4 MRD €), ihr Marktwert auf saldierter Basis -11 MIO € (Vorjahr: 12 MIO €). Entsprechend den Laufzeiten wurden Bewertungseinheiten gebildet. Für die daraus saldiert resultierenden negativen Marktwerte wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von -9 MIO € (Vorjahr: -13 MIO €) angesetzt; diese waren unter den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Zur Zinsabsicherung einer von der Bayer Capital Corporation, Niederlande, in 2009 emittierten Euro-Anleihe über nominal 1,3 MRD € wurden im Vorjahr erstmalig Receiver-Swaps mit gleichem Nominalwert abgeschlossen. Laufzeit der Zinsswaps und der Anleihe sind deckungsgleich bis 2014. Zusammen mit gegenläufigen Geschäften, welche mit der Bayer Capital Corporation über einen Nominalwert von 1,3 Mrd. € abgeschlossen wurden, glichen sich positive und negative Marktwerte in mehreren Bewertungseinheiten aus.

Im Geschäftsjahr wurde der Handel mit Zinsfutures zwar gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet, bewegte sich aber nach wie vor nur in einem geringfügigen Rahmen. Zum 31.12.2012 befanden sich wie zum Ende des Vorjahres keine Zinsfutures im Bestand.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON KURS- UND PREISRISIKEN

Die Bayer AG und andere Gesellschaften des Konzerns haben für ihre Mitarbeiter verschiedene jeweils über mehrere Jahre laufende Aktienprogramme aufgelegt. Während der Laufzeit der Programme erhalten die Mitarbeiter bei Erfüllung bestimmter Bedingungen den Gegenwert von Aktien der Bayer AG. Eine der Bedingungen ist, dass die Mitarbeiter ein Eigeninvestment in Bayer-Aktien erbringen und dieses während der Laufzeit des Programms beibehalten. Mit dem Verkauf der Eigeninvestment-Aktien geht der Anspruch verloren. Zur Absicherung des Risikos von aus der Entwicklung des Aktienkurses resultierenden Kursschwankungen hatte die Bayer AG Kaufoptionen auf Aktien erworben. Bei abweichender tatsächlicher Entwicklung gegenüber den ursprünglich angenommenen Haltedauern in Bezug auf das Eigeninvestment erfolgten entsprechende Glattstellungen. Der Marktwert der Optionen belief sich zum 31.12.2012 auf netto 2 MIO € (Vorjahr: 1 MIO €). Ihr Ausweis erfolgte unter den sonstigen Vermögensgegenständen, ihre Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Zum 31.12.2012 wurden die Aktienoptionen auf saldierter Basis mit 1 MIO € (Vorjahr: 1 MIO €) angesetzt.

Die externen Warenkontrakte, die noch eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben, wurden spiegelbildlich an andere Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Zur Bewertung der noch offenen Geschäfte wurden jeweils Bewertungsportfolios gebildet, sodass auch insoweit per Saldo kein Ergebnis entstand.

BEWERTUNGSMETHODEN

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- Devisenkontrakte werden einzeln mit ihrem Terminkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Terminurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.
- Die Marktwerte von Zinsswaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Bei Zinsoptionen wird zur Bestimmung des Marktwerts ein Black-Scholes-Modell herangezogen.

- Die Ermittlung des Marktwerts von Aktienoptionen erfolgt entweder unter Verwendung des Black-Scholes-Ansatzes (bei einfachen europäischen Optionen) oder mit klassischen Binomialverfahren (bei komplexeren amerikanischen Optionen).
- Der Marktwert von Warenterminkontrakten wird auf Basis der von externen Datenprovidern bereitgestellten bzw. am Markt verfügbaren Terminpreise bestimmt. Bestimmte langfristige Commodity-Geschäfte werden aufgrund fehlender Marktdaten anhand von auf internen Fundamentaldaten beruhenden Bewertungsmodellen bewertet.

(35) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG unterliegen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen abgeschlossen, ferner mit Versorgungsplänen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Derartige Geschäfte werden regelmäßig zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Gegenüber der Bayer-Pensionskasse hat sich die Bayer AG zur Bereitstellung eines Genussrechtskapitals in Höhe von 150 Mio € verpflichtet, das 2011 und 2012 jeweils in voller Höhe begeben war. Zudem war mit der Bayer-Pensionskasse im Jahr 2008 die Einrichtung eines sogenannten rückzahlbaren Gründungsstocks vereinbart worden, dessen Volumen im Geschäftsjahr um 800 Mio € auf 1.600 Mio € aufgestockt wurde. Dieser Gründungsstock war zum Abschlussstichtag wie im Vorjahr mit 595 Mio € in Anspruch genommen.

(36) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Vorschüsse und Kredite

Die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder beliefen sich auf 12.997 T € (Vorjahr: 11.155 T €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstands

	2011	2012
	T €	T €
Festeinkommen	3.139	3.394
Sachbezüge und sonstige Leistungen	257	147
Erfolgsunabhängige Vergütung	3.396	3.541
Kurzfristige variable Barvergütung	3.379	4.247
Direkt geleistete Vergütung	6.775	7.788
Langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien ¹	3.445	4.299
Langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I) ²	935	910
Gesamtbezüge	11.155	12.997

¹ Beizulegender Zeitwert zum Umwandlungszeitpunkt

² Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt

Mitglieder des Vorstands erhalten 50 % ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Form von virtuellen Bayer-Aktien. In der vorstehenden Tabelle ist dieser Anspruch als „langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien“ mit dem beizulegenden Zeitwert zum Umwandlungszeitpunkt, also zum Zeitpunkt der Gewährung der virtuellen Aktien, angesetzt. Die Auszahlung erfolgt nach dreijähriger Sperrfrist abhängig vom dann geltenden Kurs der Bayer-Aktie zusammen mit der Auszahlung des finanziellen Gegenwerts des während der Haltefrist entstandenen Anspruchs auf Dividenden. Die Wertänderungen der virtuellen Aktien bis zum Auszahlungszeitpunkt (einschließlich der Dividendenansprüche während der Haltefrist) sind in den Gesamtbezügen nicht enthalten. Sie sind in der nachstehenden Tabelle gesondert dargestellt.

Die Vorstandsmitglieder nehmen zudem an aktienbasierten Vergütungsprogrammen teil (Aspire I). Es handelt sich hierbei jeweils um mehrjährige Programme, die während ihrer Laufzeit ratierlich erdient werden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Programme zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Gewährung sind Bestandteil der Gesamtbezüge und in der vorstehenden Übersicht als „langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)“ ausgewiesen. Die im Jahr 2012 erdienten Ansprüche – sowohl aus dem im Jahr 2012 neu gewährten Programm als auch aus den noch laufenden Vorjahresprogrammen – sind in der nachstehenden Übersicht ausgewiesen. Dort werden zudem die Wertänderungen von bisher bestehenden Ansprüchen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen, die vor 2012 erworben wurden, gezeigt.

Im Aufwand des Geschäftsjahrs sind hinsichtlich langfristiger variabler Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien sowie langfristiger aktienbasierter Barvergütung abweichend von der Berücksichtigung in den Gesamtbezügen die folgenden Aufwandskomponenten enthalten:

Aktienbasierte Vergütung des Vorstands

	2011	2012
	T €	T €
Langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien		
– Beizulegender Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien	3.445	4.299
– Wertänderung von in Vorjahren gewährten virtuellen Aktien	–278	3.136
	3.167	7.435
Langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)		
– Im Geschäftsjahr erdiente Ansprüche	732	2.007
– Wertänderung von in Vorjahren erdienten Ansprüchen	72	1.196
	804	3.203
Aufwand	3.971	10.638

Aufwendungen für Pensionszusagen sind für die während des Geschäftsjahres tätigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 1.861 T € (Vorjahr: 1.078 T €) angefallen. Es handelt sich dabei um den Dienstzeitaufwand aus den Pensionszusagen sowie die Firmenbeiträge zur Bayer-Pensionskasse. Daneben haben sich im Ergebnis die Aufzinsung von in Vorjahren bereits erworbenen Ansprüchen sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewirkt. Unter Einbeziehung dieser Komponenten ergibt sich ein Aufwand von 4.235 T € (Vorjahr: 2.247 T €). Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen belief sich zum Abschlussstichtag auf 24.319 T € (Vorjahr: 20.099 T €).

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 12.673 T € (Vorjahr: 13.069 T €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für frühere Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene sind im Jahresabschluss der Bayer AG mit 126.424 T € (Vorjahr: 127.078 T €) passiviert.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. April 2012 wurde die Vergütung des Aufsichtsrats mit Wirkung ab dem 28. April 2012 neu geregelt. Für den Zeitraum bis zum 27. April 2012 galt die bisherige Vergütungsregelung. Kernpunkt der Änderung ist die Umstellung auf eine reine Festvergütung. Insgesamt beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats auf 2.974 T € (Vorjahr: 2.295 T €). Hierin sind variable Vergütungsbestandteile von 247 T € (Vorjahr: 765 T €) und erstmals Sitzungsgelder von 59 T € enthalten.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

Einzelheiten zu den Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats enthält der im zusammengefassten Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG dargestellte Vergütungsbericht.

(37) Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die Bayer AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich jeweils um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen; die Werte sind gerundet:

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	Mio €	Mio €	
Europa					
Agreva GmbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*, **)
AgrEvo Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	0,4	-2,6	*)
Alcafleu Management GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	99,9	464,6	-15,2	
Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*, **)
Axxam S. p. A.	Mailand/Italien	23,2	1,7	0,1	*)
Baulé S. A. S.	Romans-sur-Isère/Frankreich	100,0	38,4	4,9	
Baulé UK Limited	Cheadle/Großbritannien	100,0	1,6	0,6	*)
Bayer (Schweiz) AG	Zürich/Schweiz	100,0	50,7	10,6	
Bayer 04 Immobilien GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	-1,9	*, **)
Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	56,4	-11,2	*, **)
Bayer 04 Leverkusen Sportförderung gGmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,6	0,2	*)
Bayer 04 Marketing GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,2	*, **)
Bayer A/S	Lyngby/Dänemark	100,0	14,9	3,9	*)
Bayer AB	Solna/Schweden	100,0	11,5	3,4	*)
Bayer AEH Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer AGCO Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer Agriculture Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	148,7	-39,6	*)
Bayer Altersversorgung GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	70,2	35,2	*)
Bayer Animal Health GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	175,7	161,7	*)
Bayer Antwerpen NV	Antwerpen/Belgien	100,0	8.290,6	286,0	*)
Bayer AS	Oslo/Norwegen	100,0	2,5	1,0	*)
Bayer Austria Gesellschaft m. b. H.	Wien/Österreich	100,0	18,8	-0,7	*)
Bayer B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	724,7	196,3	*)
Bayer Beteiligungsverwaltung Goslar GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	491,6	-16,9	*)

*) Vorläufige Werte

***) Ergebnis vor Übernahme

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss	
		in %	Mio €	Jahres- fehlbetrag	noten
				Mio €	
Bayer Bitterfeld GmbH	Bitterfeld-Wolfen/Deutschland	100,0	235,3	4,5	*, **)
Bayer Bulgaria EOOD	Sofia/Bulgarien	100,0	7,8	3,3	*)
Bayer Business Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	86,7	-103,5	*, **)
Bayer Capital Corporation B.V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	16,9	4,0	*)
Bayer Chemicals AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	406,0	-40,7	*, **)
Bayer Consumer Care AG	Basel/Schweiz	100,0	1.208,7	266,1	*)
Bayer CropScience (Portugal)- Produtos para a Agricultura, Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	15,0	1,4	
Bayer CropScience AG	Monheim am Rhein/Deutschland	100,0	3.113,3	445,7	**)
Bayer CropScience Beteiligungs- gesellschaft mbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	19,8	-0,1	*)
Bayer CropScience Deutschland GmbH	Langenfeld/Deutschland	100,0	82,8	7,0	*)
Bayer CropScience Holding SA	Lyon/Frankreich	100,0	705,0	-0,3	*)
Bayer CropScience Holdings Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	-88,8	-60,8	*)
Bayer CropScience Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	18,3	5,4	*)
Bayer CropScience Norwich Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer CropScience NV	Diegem/Belgien	100,0	180,2	27,1	*)
Bayer CropScience Raps GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	-6,3	*, **)
Bayer CropScience S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	57,8	-1,1	*)
Bayer CropScience Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	69,2	0,6	*)
Bayer CropScience, S. L.	Quart de Poblet/Spanien	100,0	84,8	12,6	*)
Bayer d. o. o.	Belgrad/Serbien	100,0	7,2	1,2	*)
Bayer d. o. o.	Ljubljana/Slowenien	100,0	19,0	4,5	
Bayer d. o. o.	Zagreb/Kroatien	100,0	1,8	0,6	*)
Bayer d. o. o. Sarajevo	Sarajevo/Bosnien und Herzegowina	100,0	0,5	0,1	
Bayer Direct Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	-1,2	*, **)
Bayer Gastronomie GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	5,0	-9,0	*, **)
Bayer Gesellschaft für Beteiligungen mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	6.092,7	42,7	*)
Bayer Global Investments B. V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	11.014,1	283,0	*)
Bayer HealthCare AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	1,1	-198,3	**)
Bayer HealthCare Manufacturing S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	144,7	37,0	*)
Bayer Healthcare S. r. l.	Mailand/Italien	100,0	0,0	0,0	*)
Bayer Hellas AG	Athen/Griechenland	100,0	19,0	2,1	*)
Bayer Hispania, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	1.414,2	153,9	*)
Bayer Holding France SCS	Lyon/Frankreich	100,0	2.181,4	0,3	*)
Bayer Hungaria Kft.	Budapest/Ungarn	100,0	15,3	8,2	*)
Bayer Innovation GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	33,7	-14,2	*, **)
Bayer Intellectual Property GmbH	Monheim am Rhein/Deutschland	100,0	0,1	0,0	
Bayer International SA	Fribourg/Schweiz	100,0	199,8	24,8	
Bayer Limited	Dublin/Irland	100,0	5,2	4,8	*)
Bayer Ltd.	Kiew/Ukraine	100,0	22,8	6,2	*)

*) Vorläufige Werte

**) Ergebnis vor Übernahme

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss	noten
		in %	Mio €	Jahres-	
				fehlbetrag	
				Mio €	
Bayer MaterialScience A/S	Otterup/Dänemark	100,0	5,3	0,4	*)
Bayer MaterialScience AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	120,0	-178,7	
Bayer MaterialScience B.V.	Foxhol/Niederlande	100,0	1,0	1,4	*)
Bayer MaterialScience Brunsbüttel Energie GmbH	Brunsbüttel/Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Bayer MaterialScience Customer Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	5,3	-0,8	*), (**)
Bayer MaterialScience GmbH	Darmstadt/Deutschland	100,0	90,5	-4,7	*), (**)
Bayer MaterialScience NV	Tielt/Belgien	100,0	26,5	2,9	*)
Bayer MaterialScience Oldenburg GmbH & Co. KG	Oldenburg/Deutschland	100,0	7,7	1,4	*)
Bayer MaterialScience Oldenburg Verwaltungs-GmbH	Oldenburg/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
Bayer MaterialScience S.p.A.	Mailand/Italien	90,0	1,0	-1,5	*)
Bayer MaterialScience S.r.l.	Mailand/Italien	100,0	24,4	-1,7	*)
Bayer MaterialScience s.r.o.	Prag/Tschechische Republik	100,0	0,5	-1,3	*)
Bayer MaterialScience, S.L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	91,7	9,0	*)
Bayer Nordic SE	Espoo/Finnland	100,0	1.110,5	170,1	*)
Bayer NV	Diegem/Belgien	100,0	58,1	5,2	*)
Bayer OÜ	Tallinn/Estland	100,0	0,6	0,1	*)
Bayer Oy	Turku/Finnland	100,0	356,7	344,0	*)
Bayer Pharma AG	Berlin/Deutschland	100,0	5.722,7	1.397,2	**)
Bayer Polyols S.N.C.	Puteaux/Frankreich	100,0	36,9	14,5	*)
Bayer Polyurethanes B.V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	36,3	5,2	*)
Bayer Portugal, SA	Carnaxide/Portugal	100,0	40,8	4,9	
Bayer Public Limited Company	Newbury/Großbritannien	100,0	117,4	25,7	*)
Bayer Real Estate GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	380,6	8,7	*), (**)
Bayer Real Estate Leverkusen Verwaltungs-GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*), (**)
Bayer Real Estate Waltersdorf Verwaltungs-GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*), (**)
Bayer S.A.S.	Lyon/Frankreich	100,0	1.384,3	66,2	*)
Bayer S.p.A.	Mailand/Italien	100,0	404,6	28,4	*)
Bayer s.r.o.	Prag/Tschechische Republik	100,0	11,6	3,3	*)
Bayer Santé Familiale SAS	Gaillard/Frankreich	100,0	57,0	22,9	*)
Bayer Santé SAS	Loos/Frankreich	100,0	184,4	31,4	*)
Bayer SARL	Lyon/Frankreich	100,0	2,0	0,0	*)
Bayer Schering Pharma AG	Berlin/Deutschland	100,0	257,5	0,9	*), (**)
Bayer Sp. z o. o.	Warschau/Polen	100,0	40,8	2,1	*)
Bayer Technology Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	60,0	-58,8	*), (**)
Bayer UK Limited	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer US IP GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*), (**)
Bayer Verwaltungsgesellschaft mbH	Weimar/Deutschland	100,0	0,1	0,0	*)
Bayer Vital GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	85,4	22,8	*), (**)
Bayer Weimar GmbH und Co. KG	Weimar/Deutschland	100,0	47,6	5,5	*)
Bayer World Investments B.V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	1.465,7	0,0	*)
Bayer, spol. s.r.o.	Bratislava/Slowakei	100,0	3,4	0,8	*)

*) Vorläufige Werte

**) Ergebnis vor Übernahme

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss	
		in %	Mio €	Jahres-	noten
				fehlbetrag	
				Mio €	
Bayer-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Leverkusen/Deutschland	100,0	14,0	-1,3	*, **)
Bayer-Unterstützungskasse GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	29,6	-0,5	*)
Bayhealth Comercialização de Produtos Farmacêuticos Unipessoal Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Bayhealth, S.L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	0,1	0,0	*)
Baysalud, S.L.	Barcelona/Spanien	100,0	0,0	0,0	*)
BaySecur GmbH	Leverkusen/Deutschland	49,0	0,5	0,5	*)
BaySports-Travel GmbH	Leverkusen/Deutschland	50,0	0,2	0,2	*)
BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch	Berlin/Deutschland	20,0	0,8	0,2	
Berlex-Especialidades Farmacêuticas Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Berlifarma-Especialidades Farmacêuticas, Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Berlimed-Especialidades Farmacêuticas Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Berlimed, S.A.	Madrid/Spanien	100,0	25,9	1,3	*)
Berlipharm B.V.	Weesp/Niederlande	100,0	0,1	0,0	*)
Berlis AG	Zürich/Schweiz	100,0	1,2	0,6	
Biogenetic Technologies B.V.	Rotterdam/Niederlande	100,0	6,8	0,0	*)
CENTROFARMA-Indústria e Comércio de Prod. Farmacêuticos, Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,1	0,0	
Chemie-Beteiligungsaktiengesellschaft	Glarus/Schweiz	100,0	1,1	0,0	
Chemion Logistik GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	10,6	-0,7	**)
CleanTech NRW GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,1	0,0	*)
Currenta Geschäftsführungs-GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Currenta GmbH & Co. OHG	Leverkusen/Deutschland	60,0	43,0	-72,2	
Disalfarm, S.A.	Barcelona/Spanien	33,3	3,5	0,3	*)
Dritte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	48,4	4,0	*)
Dritte K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. oHG	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,1	-2,6	*)
Drugofa GmbH	Köln/Deutschland	100,0	33,4	-1,6	*), **)
Dynevo GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	1,3	-3,0	*), **)
Ehrfeld Mikrotechnik BTS GmbH	Wendelsheim/Deutschland	100,0	0,0	-0,2	*), **)
Epurex Films Geschäftsführungs-GmbH	Bomlitz/Deutschland	100,0	0,1	0,0	*)
Epurex Films GmbH & Co. KG	Bomlitz/Deutschland	100,0	14,7	5,4	*)
Erste Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	40,9	9,2	*)
Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	33,7	-11,3	*), **)
Euroservices Bayer GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	-20,0	*), **)

*) Vorläufige Werte

**) Ergebnis vor Übernahme

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	Mio €	Mio €	
EuroServices Bayer, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	12,3	0,7	*)
Faserwerke Hüls GmbH	Marl/Deutschland	50,0	0,8	0,0	*)
Fünfte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	137,3	5,4	*)
Generics Holding GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	61,5	0,1	*), (**)
GP Grenzach Produktions GmbH	Grenzach-Wyhlen/Deutschland	100,0	25,0	-0,5	*), (**)
Healthbox Europe 1 LP	London/Großbritannien	37,0	-	-	***)
Hild Samen GmbH	Marbach am Neckar/ Deutschland	100,0	4,8	2,3	*), (**)
Indurisk Rückversicherung AG	Luxemburg/Luxemburg	50,0	5,1	0,0	*)
Intendis Derma, S. L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	-0,1	0,0	*)
Intendis GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	14,9	73,5	*), (**)
Intendis Manufacturing S. p. A.	Mailand/Italien	100,0	12,6	3,3	*)
Intraserv GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	31,4	28,3	*)
Intraserv Verwaltungs- GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
INVITE GmbH	Köln/Deutschland	50,0	-0,2	0,0	*)
Jenapharm GmbH & Co. KG	Jena/Deutschland	100,0	65,9	44,9	*)
KOSINUS Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
KOSINUS Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gamma OHG	Berlin/Deutschland	100,0	24,4	2,1	*)
KVP Pharma+Veterinär Produkte GmbH	Kiel/Deutschland	100,0	13,3	6,7	*)
Lilienthalstraße Nr. 4 GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Lusal Produção Quimico Farmacêutica Luso-Alema, Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Lusalfarma-Especialidades Farmacêuticas, Lda	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	
Lyondell Bayer Manufacturing Maasvlakte VOF	Rotterdam/Niederlande	50,0	100,4	-53,7	*)
Marotrast GmbH	Jena/Deutschland	100,0	0,0	0,3	*), (**)
MENADIER Heilmittel GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	79,8	0,5	*), (**)
Neunte Bayer VV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*), (**)
Nunhems B. V.	Haelen/Niederlande	100,0	115,2	11,4	*)
Nunhems France S. A. R. L.	Soucelles/Frankreich	100,0	1,9	0,6	*)
Nunhems Hungary Kft.	Szolnok/Ungarn	100,0	0,5	0,0	*)
Nunhems Italy S. r. l.	St. Agata Bolognes/Italien	100,0	7,3	0,2	*)
Nunhems Netherlands B. V.	Haelen/Niederlande	100,0	71,5	12,7	*)
Nunhems Poland Sp. z o. o.	Poznan/Polen	100,0	0,7	0,5	*)
Nunhems Spain, S. A.	Valencia/Spanien	100,0	8,4	4,0	*)
Pallas Versicherung AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	82,7	21,1	*)
Pandias Re AG	Luxembourg/Luxemburg	100,0	20,0	0,0	*)
pbi Home & Garden Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
PGS International N. V.	Den Haag/Niederlande	100,0	234,3	1,4	*)
Pharma-Verlagsbuchhandlung GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	1,1	0,0	*), (**)
PYCO SA	Mont de Marsan/Frankreich	47,0	0,1	0,0	*)
Radimetrics UK Ltd.	Kilmarnock/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	*)

*) Vorläufige Werte

**) Ergebnis vor Übernahme

***) Neu gegründete Gesellschaft

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss	
		in %	Mio €	Mio €	
Sauerstoff- und Stickstoffrohr-	Krefeld/Deutschland	50,0	0,3	0,0	*)
leitungsgesellschaft mbH					
SC Bayer SRL	Bukarest/Rumänien	100,0	11,3	0,3	*)
Schering Agrochemicals					
Holdings	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering Health Care Limited	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering Holdings Limited	Newbury/Großbritannien	100,0	21,0	0,0	*)
Schering Industrial Products	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering-Kahlbaum Gesellschaft					
mit beschränkter Haftung	Berlin/Deutschland	100,0	28,3	0,2	*), (**)
Secmer SARL	Romans-sur-Isère/Frankreich	100,0	0,4	0,1	*)
SIA Bayer	Riga/Lettland	100,0	0,8	0,2	*)
Siebte Bayer VV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	291,0	*), (**)
TecArena+ GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	-0,6	*) *)
tecpol Technologieentwicklungs					
GmbH für ökoefiziente Polymer-					
verwertung	Hannover/Deutschland	28,5	1,0	-0,4	*)
TECTRION GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	7,0	-7,9	**)
TOO Bayer KAZ	Astana/Kasachstan	100,0	6,3	0,1	*)
TravelBoard GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,4	0,1	*), (**)
UAB Bayer	Vilnius/Litauen	100,0	2,5	-0,2	*)
Vierte Bayer Real Estate VV					
GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	25,7	5,3	*)
ZAO Bayer	Moskau/Russische Föderation	100,0	98,4	-4,4	*)
Zweite Bayer Real Estate VV					
GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	66,0	8,0	*)
Zweite K-W-A Beteiligungs-					
gesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	3.444,1	0,0	*), (**)
Nordamerika					
Bayer Corporation	Pittsburgh/USA	100,0	3.205,6	-252,9	*)
mit folgenden wesentlichen					
Beteiligungen:					
AgraQuest Holding Inc.	Davis/USA	100,0			+))
AgraQuest, Inc.	Davis/USA	100,0			+))
Athenix Corp.	Research Triangle Park/USA	100,0			+))
Bayer Business and Technology					
Services LLC	Pittsburgh/USA	100,0			+))
Bayer Canadian Holdings Inc.	Toronto/Kanada	100,0			+))
Bayer Cotton Seed International					
Inc.	Research Triangle Park/USA	51,0			+))
Bayer CropScience LLC	Research Triangle Park/USA	100,0			+))
Bayer CropScience LP	Research Triangle Park/USA	100,0			+))
Bayer HealthCare LLC	Tarrytown/USA	100,0			+))
Bayer HealthCare Pharma-					
ceuticals Inc.	Pine Brook/USA	100,0			+))
Bayer HealthCare Pharma-					
ceuticals LLC	Pine Brook/USA	100,0			+))
Bayer MaterialScience LLC	Pittsburgh/USA	100,0			+))

*) Vorläufige Werte

**) Ergebnis vor Übernahme

+) Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss	noten
		in %	Mio €	Jahres-	
				fehlbetrag	
				Mio €	
Bayer Pharma Chemicals Inc.	Pine Brook/USA	100,0			+))
Bayer Puerto Rico Inc.	San Juan/Puerto Rico	100,0			+))
Bayer West Coast Corporation	Wilmington/USA	100,0			+))
Baypo I LLC	New Martinsville/USA	100,0			+))
Baypo II LLC	New Martinsville/USA	100,0			+))
BAYPO Limited Partnership	New Martinsville/USA	100,0			+))
BHCP Holdings LLC	Wilmington/USA	100,0			+))
BIPPO Corporation	New Martinsville/USA	100,0			+))
Collateral Therapeutics, Inc.	Richmond/USA	100,0			+))
Cooper Land Company of New Jersey, Inc.	Tarrytown/USA	100,0			+))
Guidance Interactive Healthcare, Inc.	Tarrytown/USA	100,0			+))
Hornbeck Seed Company, Inc.	Lubbock/USA	100,0			+))
Imaxeon Pty. Ltd.	Rydalmere/Australien	100,0			+))
iSense Corporation	Wilsonville/USA	100,0			+))
iSense Development Corporation	Wilsonville/USA	100,0			+))
Mediwest Norway AS	Oslo/Norwegen	100,0			+))
Medrad Asia Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,0			+))
Medrad Belgium BVBA	Diegem/Belgien	100,0			+))
Medrad Denmark ApS	Lyngby/Dänemark	100,0			+))
Medrad do Brasil Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0			+))
Medrad Europe B.V.	Maastricht/Niederlande	100,0			+))
Medrad France S.A.R.L.	Rungis/Frankreich	100,0			+))
Medrad Italia S.r.l.	Cava Manara/Italien	100,0			+))
MEDRAD Medical Equipment Trading Company-Beijing	Beijing/Volksrepublik China	100,0			+))
Medrad Medizinische Systeme GmbH	Volkach/Deutschland	100,0			+))
Medrad Mexicana S. de R. L. de CV	Mexico City/Mexiko	100,0			+))
Medrad Sweden AB	Möln dal/Schweden	100,0			+))
Medrad UK Limited	Ely/Großbritannien	100,0			+))
Medrad, Inc.	Indianola/USA	100,0			+))
Nihon Medrad K. K.	Osaka/Japan	100,0			+))
NippoNex Holdings LLC	Tarrytown/USA	100,0			+))
NippoNex Inc.	Tarrytown/USA	100,0			+))
NOR-AM Agro LLC	Pine Brook/USA	100,0			+))
NOR-AM Land Company	Pine Brook/USA	100,0			+))
SB Capital Corporation	Pine Brook/USA	100,0			+))
Schering Berlin Inc.	Pine Brook/USA	100,0			+))
Stoneville Pedigreed Seed Company	St. Louis/USA	100,0			+))
STWB Inc.	Pittsburgh/USA	100,0			+))
Viterion TeleHealthcare LLC	Tarrytown/USA	100,0			+))
Artificial Muscle, Inc.	Sunnyvale/USA	100,0	1,8	-2,4	
Baulé Inc.	Allentown/USA	100,0	0,1	0,1	*)
Baulé USA LLC	Allentown/USA	100,0	1,0	0,4	*)
Bayer CropScience Holding Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0	12,3	0,0	

*) Vorläufige Werte

+) Vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss	
		in %	Mio €	Jahres-	noten
				fehlbetrag	
				Mio €	
Bayer CropScience Holdings Inc.	Calgary/Kanada	100,0	241,9	16,1	
Bayer CropScience Inc.	Calgary/Kanada	100,0	304,6	99,5	*)
Bayer CropScience Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0	964,9	22,9	*)
Bayer Inc.	Toronto/Kanada	100,0	619,4	126,1	*)
Bayer International Trade Services Corporation	Weirton/USA	100,0	44,6	44,9	
Bayer Overseas Trade Services Corporation	Wilmington/USA	100,0	12,4	12,7	
Berlex Canada, Inc.	Pointe-Claire/Kanada	100,0	0,0	0,0	
Codena Inc.	St. Charles/Kanada	100,0	0,0	0,0	*)
Delinting and Seed Treating Company	Maricopa/USA	100,0	0,0	0,0	
Intendis, Inc.	Morristown/USA	100,0	15,4	1,4	*)
Nunhems Melons, Inc.	Parma/USA	100,0	40,2	0,0	*)
Nunhems USA, Inc.	Morgan Hill/USA	100,0	9,5	-6,9	*)
PO JV, LP	Wilmington/USA	39,6	477,6	-51,4	*)
Radimetrics Inc.	Toronto/Kanada	100,0	-1,0	-0,2	*)
Technology JV, L.P.	Wilmington/USA	33,3	235,9	0,0	*)
The SDI Divestiture Corporation	Pittsburgh/USA	100,0	0,0	0,0	
Willow Road Company	Wilmington/USA	100,0	0,0	0,0	
Asien / Pazifik					
Bayer (China) Limited	Beijing/Volksrepublik China	100,0	903,0	-2,4	*)
Bayer (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya/Malaysia	100,0	2,2	0,0	*)
Bayer (Sichuan) Animal Health Co., Ltd.	Chengdu/Volksrepublik China	100,0	13,9	1,6	*)
Bayer (South East Asia) Pte Ltd	Singapur/Singapur	100,0	98,7	15,1	*)
Bayer Australia Limited	Pymble/Australien	100,0	105,2	7,1	*)
Bayer BioScience Pvt. Ltd	Hyderabad/Indien	100,0	29,8	4,9	
Bayer Business Services Philippines, Inc.	Taguig City/Philippinen	100,0	0,8	-1,4	*)
Bayer Business Services Private Limited	Powai/Indien	100,0	1,7	1,2	
Bayer Co. (Malaysia) Sdn Bhd	Petaling Jaya/Malaysia	100,0	27,2	6,6	*)
Bayer CropScience (China) Company Ltd.	Hangzhou/Volksrepublik China	100,0	69,5	5,5	*)
Bayer CropScience (Thailand) Company Limited	Bangkok/Thailand	100,0	0,2	0,0	*)
Bayer CropScience Holdings Pty Ltd	East Hawthorn/Australien	100,0	21,8	0,0	*)
Bayer CropScience K. K.	Tokio/Japan	100,0	261,1	15,2	*)
Bayer CropScience Limited	Mumbai/Indien	71,1	109,3	20,3	
Bayer CropScience Ltd.	Dhaka/Bangladesch	60,0	4,4	0,6	*)
Bayer CropScience Ltd.	Seoul/Republik Korea	100,0	17,4	2,5	*)
Bayer CropScience Pty Limited	East Hawthorn/Australien	100,0	60,7	8,9	*)
Bayer CropScience, Inc.	Laguna/Philippinen	100,0	17,3	3,8	*)
Bayer Far East Service Co. Ltd.	Hong Kong/Hong Kong	100,0	22,9	-0,9	*)
Bayer Healthcare Co. Ltd.	Beijing/Volksrepublik China	100,0	256,3	47,3	*)
Bayer HealthCare Limited	Hong Kong/Hong Kong	100,0	13,2	3,0	*)
Bayer Holding Ltd.	Tokio/Japan	100,0	480,6	95,3	*)

*) Vorläufige Werte

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss	
		in %	Mio €	Jahres-	noten
				fehlbetrag	
				Mio €	
Bayer Jinling Polyurethane Co., Ltd.	Nanjing/Volksrepublik China	55,0	15,2	0,7	*)
Bayer Korea Ltd.	Seoul/Republik Korea	100,0	64,7	1,1	*)
Bayer Malibu Polymers Private Limited	Mumbai/Indien	51,0	0,4	-0,5	
Bayer MaterialScience (Beijing) Company Limited	Beijing/Volksrepublik China	100,0	9,4	0,5	*)
Bayer MaterialScience (China) Company Limited	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	779,5	-21,4	*)
Bayer MaterialScience (Chongqing) Company Limited	Chongqing/Volksrepublik China	100,0	0,5	-5,4	*)
Bayer MaterialScience (Qingdao) Company Limited	Qingdao/Volksrepublik China	100,0	6,4	-3,1	*)
Bayer MaterialScience (Shanghai) Management Company Limited	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	3,8	1,9	*)
Bayer MaterialScience Limited	Hong Kong/Hong Kong	100,0	70,3	15,2	*)
Bayer MaterialScience Ltd.	Kimhae-City/Republik Korea	100,0	11,3	-0,9	*)
Bayer MaterialScience Ltd.	Tokio/Japan	100,0	-15,2	1,6	*)
Bayer MaterialScience Private Limited	Mumbai/Indien	100,0	4,4	-9,5	
Bayer MaterialScience Pty Ltd	Pymble/Australien	100,0	-3,4	-3,5	*)
Bayer MaterialScience Taiwan Limited	Taipei/Taiwan	94,8	34,2	4,0	*)
Bayer New Zealand Limited	Auckland/Neuseeland	100,0	41,1	-2,9	
Bayer Pakistan (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	11,2	0,5	*)
Bayer Pharmaceuticals Private Limited	Mumbai/Indien	100,0	5,3	2,9	
Bayer Philippines, Inc.	Laguna/Philippinen	100,0	40,2	8,5	*)
Bayer Taiwan Company Ltd.	Taipei/Taiwan	100,0	30,4	6,0	*)
Bayer Technology and Engineering (Shanghai) Company Limited	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	24,6	7,1	*)
Bayer Thai Co., Ltd.	Bangkok/Thailand	100,0	460,1	-6,5	*)
Bayer TPU (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen/Volksrepublik China	100,0	11,6	0,9	*)
Bayer Uretech Ltd.	Yu Pu Village/Taiwan	100,0	10,1	0,8	*)
Bayer Vietnam Ltd.	Bien Hoa City/Vietnam	100,0	33,8	7,2	*)
Bayer Yakuhin, Ltd.	Osaka/Japan	100,0	203,1	101,0	*)
Bayer Zydus Pharma Private Limited	Mumbai/Indien	50,0	1,8	-5,4	
Bilag Industries Private Ltd.	Vapi/Indien	100,0	149,5	32,8	
Bomac Animal Health Pty. Limited	Hornsby/Australien	100,0	0,0	-1,3	*)
Bomac Laboratories Pty. Limited	Hornsby/Australien	100,0	0,0	-0,2	*)
Bomac Pty. Ltd.	Hornsby/Australien	100,0	0,0	1,7	*)
Bomac Research Pty. Ltd.	Hornsby/Australien	100,0	0,0	0,0	*)
Chemdyes Pakistan (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	0,3	0,0	*)
Cotton Growers Services Pty. Limited	Wee Waa/Australien	50,0	11,0	2,3	*)

*) Vorläufige Werte

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss	
		in %	Mio €	Jahres-	noten
				fehlbetrag	
				Mio €	
DIC Bayer Polymer Ltd.	Tokio/Japan	50,0	12,2	3,4	*)
Guangzhou Bayer Material- Science Company Limited	Guangzhou/Volksrepublik China	100,0	20,6	1,4	*)
Medipharm (Pvt) Ltd.	Lahore/Pakistan	100,0	5,3	-0,1	*)
Myanmar Aventis CropScience Ltd.	Yangon/Myanmar	100,0	0,0	0,0	*)
Nunhems Beijing Seeds Co. Ltd.	Beijing/Volksrepublik China	95,0	7,7	1,8	*)
Nunhems India Private Limited	Hyderabad/Indien	100,0	22,1	3,7	*)
PT. Bayer Indonesia	Jakarta/Indonesien	99,8	146,8	35,9	*)
PT. Bayer MaterialScience Indonesia	Jakarta/Indonesien	99,9	22,8	2,2	*)
Shanghai Baulé Polyurethane Technology Co. Ltd.	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	0,7	0,3	*)
Sumika Bayer Urethane Co., Ltd.	Osaka/Japan	60,0	-6,4	-0,9	*)
TianJin Greenstone Polymer Technology Co. Ltd.	TianJin City/Volksrepublik China	100,0	2,7	0,2	*)
U I M Agrochemicals (Aust) Pty Ltd.	East Hawthorn/Australien	100,0	0,0	-2,2	*)
Lateinamerika / Afrika / Nahost					
AgraQuest de México S. A. de C. V.	Mexico City/Mexiko	100,0	9,3	-0,3	
AgrEvo South Africa (Pty) Ltd.	Isando/Südafrika	100,0	0,0	0,0	
Alimtec S. A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	0,4	-0,4	*)
Bayer (Proprietary) Limited	Isando/Südafrika	100,0	107,2	11,9	*)
Bayer Algerie S. P. A.	Alger/Algerien	100,0	0,3	0,2	*)
Bayer Boliviana Ltda	Santa Cruz de la Sierra/Bolivien	100,0	2,5	0,7	*)
Bayer de México, S. A. de C. V.	Mexico City/Mexiko	100,0	261,2	87,9	*)
Bayer Distribuidora de Produtos Químicos e Farmacêuticos Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	0,4	0,0	
Bayer East Africa Ltd.	Nairobi/Kenia	55,0	13,2	0,8	*)
Bayer Finance & Portfolio Management S. A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	41,6	2,0	*)
Bayer Finance Ltda.	Santiago de Chile/Chile	100,0	9,2	2,2	*)
Bayer Imóveis Ltda.	Belford Roxo/Brasilien	100,0	0,0	0,0	
Bayer IMSA, S. A. de C. V.	Nuevo León/Mexiko	50,0	7,0	2,1	*)
Bayer Israel Ltd.	Hod Hasharon/Israel	100,0	2,7	0,5	*)
Bayer Middle East FZE	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,0	1,4	0,2	*)
Bayer Middle East Limited Liability Company	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,0	0,0	
Bayer Parsian AG	Teheran/Iran	100,0	-7,1	-8,4	*)
Bayer Pearl Polyurethane Systems FZCO	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	51,0	13,2	5,3	*)
Bayer Pearl Polyurethane Systems LLC	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,1	0,0	*)
Bayer S. A.	Asunción/Paraguay	100,0	16,7	-1,7	*)
Bayer S. A.	Bogotá/Kolumbien	100,0	119,1	10,6	*)
Bayer S. A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	166,2	34,8	*)
Bayer S. A.	Caracas/Venezuela	100,0	157,9	40,2	*)
Bayer S. A.	Casablanca/Marokko	100,0	26,4	-0,3	*)

*) Vorläufige Werte

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss Jahres- fehlbetrag	Fuß- noten
		in %	Mio €	Mio €	
Bayer S. A.	Colón/Panama	100,0	40,8	19,0	*)
Bayer S. A.	Guatemala City/Guatemala	100,0	59,6	12,4	*)
Bayer S. A.	Lima/Peru	95,2	73,0	10,2	*)
Bayer S. A.	Managua/Nicaragua	100,0	5,8	1,5	*)
Bayer S. A.	Quito/Ecuador	100,0	16,8	1,0	*)
Bayer S. A.	San José/Costa Rica	100,0	19,4	2,5	*)
Bayer S. A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	24,3	4,4	*)
Bayer S. A.	Santo Domingo/Dominik. Republik	100,0	11,5	0,6	*)
Bayer S. A.	São Paulo/Brasilien	100,0	779,4	218,4	*)
Bayer S. A. de C. V.	Tegucigalpa/Honduras	100,0	6,9	1,2	*)
Bayer SA	Montevideo/Uruguay	100,0	6,2	0,9	*)
Bayer Schering Pharma Mocambique, Lda	Maputo/Mosambik	100,0	0,0	0,0	
Bayer Türk Kimya Sanayi Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	100,0	112,4	19,8	*)
Bayer Zimbabwe (Private) Limited	Harare/Simbabwe	100,0	0,4	0,2	*)
Bayer, S. A.	San Salvador/El Salvador	100,0	15,7	4,2	*)
Comercial Interamericana, S. A.	Guatemala City/Guatemala	100,0	0,0	0,0	*)
Coopers Environmental Science (Pty) Ltd.	Pomona Gardens/Südafrika	26,0	1,7	0,1	
Corporación Bonima S. A. de C. V.	Ilopango/El Salvador	99,6	13,2	0,4	*)
Farmaco Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	0,1	0,0	
Goiânia Investimentos e Participações Ltda	Rio Verde/Brasilien	100,0	0,6	-0,9	
Intendis Ilac Ticaret Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	100,0	4,8	-0,3	*)
Laboratorio Berlimed S. A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	0,0	0,0	
Mediterranean Seeds Ltd.	Einat/Israel	100,0	1,4	0,1	*)
Miles, S. A. Guatemala Branch	Guatemala City/Guatemala	100,0	0,0	0,0	*)
Nunhems Chile S. A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	5,5	-0,1	*)
Nunhems do Brasil Comercio de Sementes Ltda	Campinas/Brasilien	100,0	3,1	0,1	*)
Nunhems Mexico S. A. de C. V.	Queretaro/Mexiko	100,0	2,1	0,6	*)
Nunhems Tohumculuk Limited Sirketi	Antalya/Türkei	100,0	23,7	4,7	*)
Paltough Industries (1998) Ltd.	Kibbuz Ramat Yochanan/Israel	25,0	60,9	6,5	*)
Productos Químicos Naturales, S. A. de C. V.	Orizaba/Mexiko	100,0	9,4	-0,9	*)
Químicas Unidas S. A.	Havanna/Kuba	100,0	0,0	0,0	*)
Schering (Pty) Ltd.	Midrand/Südafrika	100,0	0,0	0,0	*)
Schering do Brasil Química e Farmacêutica Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	76,4	-11,5	*)
Schering Peruana S. A.	Lima/Peru	100,0	0,0	0,0	*)
Soytech Seeds Pesquisa em Soja Ltda	Rio Verde/Brasilien	99,9	-2,0	-0,2	

*) Vorläufige Werte

An folgenden großen Kapitalgesellschaften, die in der vorstehenden Aufstellung nicht enthalten sind, hält die Bayer AG zusätzlich unmittelbar oder mittelbar einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB):

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
		in %
Hokusan Co. Ltd.	Hokkaido/Japan	19,8
Instituto Rosenbusch S.A.	Buenos Aires/Argentinien	10,1
PharmLog Pharma Logistik GmbH	Böhen/Deutschland	16,7

Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Bayer AG bei der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Angabe nach § 285 Nr. 11a HGB).

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der Bayer AG weist einen Bilanzgewinn von 1.571 Mio € aus. Zur Verwendung dieses Bilanzgewinns schlagen wir vor, eine Dividende von 1,90 € je Stückaktie (826.947.808 Stück) auf das für 2012 dividendenberechtigte Grundkapital von 2.117 Mio € zu zahlen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bayer-Konzerns sowie der Bayer AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Bayer-Konzerns bzw. der Bayer AG beschrieben sind.

Leverkusen, 18. Februar 2013
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Marijn Dekkers
Vorsitzender



Werner Baumann



Prof. Dr. Wolfgang Plischke



Dr. Richard Pott

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 26. Februar 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Anne Böcker
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

A handwritten note in blue ink that reads "Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,". The text is written in a cursive, slightly slanted style.

der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem jeweiligen Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2012 zu sechs Sitzungen zusammen. Mit Ausnahme von Herrn Dr. Jürgen Weber, der länger erkrankt war, nahm kein Mitglied des Aufsichtsrats an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil, die während der jeweiligen Dauer seiner Aufsichtsratsmitgliedschaft stattfanden. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen im Geschäftsjahr 2012 betrug knapp 95 Prozent.

Die Mitglieder des Vorstands nahmen regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat ohne den Vorstand.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Im Jahr 2012 erfolgten turnusgemäß Neuwahlen sowohl für die Arbeitnehmerseite als auch für die Anteilseignerseite im Aufsichtsrat. Die Delegiertenversammlung der Arbeitnehmer wählte am 7. Februar 2012 Dr.-Ing. Thomas Fischer, Peter Hausmann, Reiner Hoffmann,



Werner Wenning, Aufsichtsratsvorsitzender der Bayer AG

Petra Kronen, Thomas de Win und Oliver Zühlke erneut in den Aufsichtsrat. Erstmals in den Aufsichtsrat gewählt wurden André van Broich, Yüksel Karaaslan, Petra Reinbold-Knape und Michael Schmidt-Kiessling. André Aich, Willy Beumann, Hubertus Schmoldt und Roswitha Süßelbeck schieden aus dem Aufsichtsrat aus. Diese Wechsel wurden mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Bayer AG am 27. April 2012 wirksam.

Die ordentliche Hauptversammlung der Bayer AG wählte folgende Anteilseignervertreter erneut in den Aufsichtsrat: Dr. Paul Achleitner, Dr. Clemens Börsig, Dr. rer. pol. Klaus Kleinfeld, Dr. rer. nat. Helmut Panke, Dr. Manfred Schneider, Prof. Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz, Dr. Klaus Sturany und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst-Ludwig Winnacker. Bei der Wiederwahl von Dr. Schneider wurde eine Amtszeit bis zum 30. September 2012 bestimmt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Thomas Ebeling, Sue H. Rataj sowie mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2012 Werner Wenning. Prof. Dr.-Ing. E.h. Hans-Olaf Henkel sowie Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Jürgen Weber schieden aus dem Aufsichtsrat aus.

Für die Zeit bis zum 30. September 2012 wählte der Aufsichtsrat Manfred Schneider zu seinem Vorsitzenden und mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2012 Werner Wenning. Zum Stellvertretenden Vorsitzenden wählte der Aufsichtsrat Thomas de Win.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen Fragen der Strategie und der Geschäftstätigkeit des Gesamtkonzerns und der Teilkonzerne. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen: In seiner Sitzung im Februar behandelte der Aufsichtsrat den Geschäftsbericht 2011 sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2012. Weiter befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Risiko-Managementsystem des Bayer-Konzerns, Fragen der Vorstandsvergütung und der Anlage vorhandener Liquidität. Schließlich beschloss er eine Ergänzung zur Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

In seiner April-Sitzung erörterte der Aufsichtsrat den Geschäftsverlauf im ersten Quartal sowie die bevorstehende Hauptversammlung. In der konstituierenden Sitzung nach der Hauptversammlung 2012 wählte der Aufsichtsrat seinen Vorsitzenden, den Stellvertretenden Vorsitzenden sowie die Mitglieder der Aufsichtsratsausschüsse.

In seiner September-Sitzung erörterte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig die Lage des Konzerns einschließlich neuerer Entwicklungen zur Strategie und zur Wettbewerbsposition sowie die Lage des Teilkonzerns CropScience. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorstandsvergütung, den Ergebnissen einer weltweiten Mitarbeiterbefragung sowie mit den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratsitzung im Oktober behandelte der Aufsichtsrat den geplanten Erwerb der Schiff Nutrition International, Inc. sowie den geplanten Abschluss eines langjährigen Liefervertrags mit Cepsa Chemical, Shanghai.

In der Sitzung im Dezember 2012 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Michael König zum 1. April 2013 zum Mitglied des Vorstands sowie zum 1. Juni 2013 als Nachfolger von Dr. Richard Pott zum Arbeitsdirektor. Zudem nahm der Aufsichtsrat die turnusmäßige Überprüfung der Festvergütung der Vorstandsmitglieder und der Pensionen der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder vor und fasste einen Beschluss zur D&O-Versicherung von aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Bei dem letztgenannten Beschluss hat sich Herr Wenning vorsorglich enthalten. In der Sitzung stellte der Vorstand außerdem seine operative Planung sowie die Finanz- und Bilanzplanung für die Jahre 2013 bis 2015 vor. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat erneut mit den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, beschloss eine Änderung seiner Geschäftsordnung und gab die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ab. Außerdem wurden die Ergebnisse der turnusmäßigen Effizienzprüfung des Aufsichtsrats behandelt. Im Anschluss an die Sitzung wurde eine Informations- und Diskussionsveranstaltung über Anlage- und Abstimmungsentscheidungen verschiedener Arten von institutionellen Investoren durchgeführt.

Im Juni 2012 fasste der Aufsichtsrat im Wege des schriftlichen Verfahrens Beschlüsse zu den geplanten Erwerben der AgraQuest, Inc. sowie der Teva Animal Health, Inc.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Als Ausschüsse des Aufsichtsrats bestehen ein Präsidium, ein Prüfungsausschuss, ein Personalausschuss und ein Nominierungsausschuss. Die aktuelle Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf Seite 60 abgedruckt.

Präsidium: Diesem Ausschuss gehören neben dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinem Stellvertreter je ein weiterer Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer an. Das Präsidium hat insbesondere die Aufgabe, als Schlichtungsausschuss gemäß Mitbestimmungsgesetz tätig zu werden. Dabei soll es dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern unterbreiten, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Aufsichtsratsstimmen nicht erreicht wurde. Daneben sind dem Präsidium bestimmte Entscheidungsbefugnisse im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen übertragen, einschließlich einer Anpassung der Satzung in diesem Zusammenhang. Weiterhin kann das Präsidium bei der Vorbereitung von Aufsichtsratssitzungen tätig werden.

Das Präsidium erörterte in einer Telefonkonferenz im Januar Vorschläge zur Anpassung der Aufsichtsratsvergütung. In seiner Eigenschaft als Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz musste das Präsidium im Jahr 2012 nicht zusammentreten.

Prüfungsausschuss: Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Vertretern der Anteilseigner und drei Arbeitnehmervertretern. Der im Berichtsjahr amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Dr. Klaus Sturany, erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, die bei einem Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses vorliegen müssen. Der Prüfungsausschuss tagt regelmäßig vier Mal im Jahr.

Zu seinen Aufgaben gehören u. a. die Prüfung der Rechnungslegung des Unternehmens sowie des vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschlusses, zusammengefassten Lageberichts und des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns der Bayer AG sowie der Quartalsabschlüsse und Zwischenlageberichte des Bayer-Konzerns. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses von Bayer AG und Bayer-Konzern sowie des zusammengefassten Lageberichts erarbeitet der Prüfungsausschuss Vorschläge für die Billigung der Jahresabschlüsse durch den Aufsichtsrat. Der Prüfungsausschuss ist auch für die Beziehungen der Gesellschaft zum Abschlussprüfer zuständig. Der Ausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers, bereitet die Erteilung des Prüfungsauftrags an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer vor, regt Prüfungsschwerpunkte an und legt die Vergütung des Abschlussprüfers fest. Ferner überwacht der Ausschuss die Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. Darüber hinaus befasst sich der Prüfungsausschuss mit dem Internen Kontrollsystem des Unternehmens sowie mit den Verfahren zur Risikoerfassung, zur Risikokontrolle und zum Risikomanagement sowie mit dem internen Revisionssystem. Weiterhin ist der Prüfungsausschuss auch für Fragen der Compliance zuständig und behandelt bei jeder seiner Sitzungen neue Entwicklungen in diesem Bereich.

Der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand nahmen an den Ausschusssitzungen regelmäßig teil. Der Abschlussprüfer nahm an allen Sitzungen teil und berichtete ausführlich über die Prüfungstätigkeit und die prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse.

Es wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt: In seiner Sitzung im Februar befasste sich der Prüfungsausschuss intensiv mit dem Risikobericht, der das Risiko-Managementsystem, Planungs- und Marktrisiken, Rechtsrisiken und Compliance, den Bericht über Prozess- und Organisationsrisiken und das Interne Kontrollsystem sowie den Bericht der Konzernrevision umfasste. Des Weiteren unterbreitete er in dieser Sitzung dem Aufsichtsrat eine Beschlussempfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung.

Schwerpunkte der April-Sitzung waren der Jahresbericht des Compliance-Officer sowie die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten für den Jahresabschluss 2012. In seiner Sitzung im Oktober behandelte der Prüfungsausschuss Änderungen der IFRS und traf Festlegungen zum Verhältnis von Prüfungsleistungen und Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers.

Personalausschuss: Auch der Personalausschuss ist paritätisch besetzt und besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und drei weiteren Aufsichtsratsmitgliedern. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsratsplenums vor, das über Bestellung und Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern entscheidet. Der Personalausschuss beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstands. Die Beschlussfassung über die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie die einzelnen Vergütungsbestandteile und die regelmäßige Überprüfung des Vergütungssystems liegt jedoch beim Aufsichtsratsplenum, dem der Personalausschuss entsprechende Beschlussempfehlungen unterbreitet. Zudem berät er über die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand.

Der Personalausschuss trat zu drei Sitzungen zusammen. Gegenstand der Sitzungen waren Fragen der Vorstandsvergütung und der Vorstandsverträge sowie die Vorbereitung der Bestellung von Herrn Michael König zum Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor.

Nominierungsausschuss: Der Nominierungsausschuss wird vorbereitend bei Wahlen der Vertreter der Anteilseigner zum Aufsichtsrat tätig. Er schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner vor. Der Ausschuss besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem weiteren Vertreter der Anteilseigner im Präsidium.

Die Mitglieder des Nominierungsausschusses erörterten im Berichtsjahr entsprechend ihrer Zuständigkeit mehrfach außerhalb von Sitzungen mögliche Kandidaten für die Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat bei der Hauptversammlung 2012.

Die Sitzungen und Entscheidungen der Ausschüsse, insbesondere die Sitzungen des Prüfungsausschusses, wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Aus den Sitzungen der Ausschüsse wurde im Plenum berichtet.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit der Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze im Unternehmen und berücksichtigte dabei die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 15. Mai 2012. Im Februar 2012 wurde eine Abweichung

vom Deutschen Corporate Governance Kodex erklärt, die durch die Änderung des Kodex am 15. Mai 2012 wieder obsolet wurde, da die entsprechende Kodex-Empfehlung aufgehoben wurde. Im Dezember wurde von Vorstand und Aufsichtsrat eine neue Entsprechenserklärung abgegeben, die auf Seite 118 des Geschäftsberichts 2012 abgedruckt ist.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Bayer AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt, der Konzernabschluss nach HGB sowie entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der zusammengefasste Lagebericht nach den Regeln des HGB. Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den Jahresabschluss der Bayer AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft. In seinen Prüfungsberichten erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass Bayer die Regeln des HGB, AktG bzw. die International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, eingehalten hat. Der Jahres- und Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats – in beiden Gremien in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers – ausführlich besprochen.

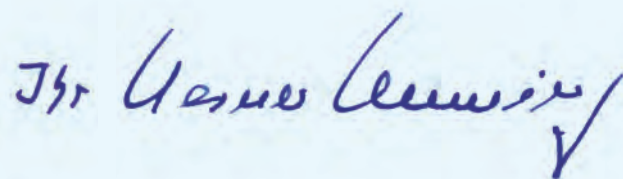
Den Jahresabschluss, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem zusammengefassten Lagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden. Dies gilt auch für die Dividendenpolitik und die Entscheidungen zu den Rücklagen in der Gesellschaft. Dem Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Dividende von 1,90 Euro pro Aktie vorsieht, schließen wir uns an.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2012.

Leverkusen, 26. Februar 2013

Für den Aufsichtsrat



WERNER WENNING
Vorsitzender

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehenden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2012; bei Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens):

WERNER WENNING

Leverkusen

(geb. 21.10.1946)

Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Oktober 2012

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Deutsche Bank AG
- E.ON SE (Vorsitz)
- HDI V.a.G
- Talanx AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses)
- Freudenberg & Co. KG (Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)

THOMAS DE WIN

Köln

(geb. 21.11.1958)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats Bayer

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Bayer

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer MaterialScience AG
-

DR. PAUL ACHLEITNER

München

(geb. 28.9.1956)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Allianz Global Investors AG (bis Mai 2012)
- Allianz Investment Management SE (Vorsitzender des Verwaltungsrats) (bis Mai 2012)
- Daimler AG
- Deutsche Bank AG (Vorsitzender) (seit Mai 2012)
- RWE AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses)
-

ANDRÉ AICH

Berlin

(geb. 17.2.1969)

Mitglied des Aufsichtsrats bis April 2012

Mitglied des Betriebsrats Bayer – Standort Berlin

WILLY BEUMANN

Wuppertal

(geb. 12.4.1956)

Mitglied des Aufsichtsrats bis April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Elberfeld

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG
-

DR. CLEMENS BÖRSIG

Frankfurt am Main

(geb. 27.7.1948)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Daimler AG
- Deutsche Bank AG (Vorsitz) (bis Mai 2012)
- Linde AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Emerson Electric Co.
-

ANDRÉ VAN BROICH

Dormagen

(geb. 19.6.1970)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Dormagen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer CropScience AG
-

THOMAS EBELING

Muri bei Bern, Schweiz

(geb. 9.2.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media AG

DR.-ING. THOMAS FISCHER

Krefeld

(geb. 27.8.1955)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2005

Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses Bayer

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer MaterialScience AG
-

PETER HAUSMANN

Winsen/Aller

(geb. 13.2.1954)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2006

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Vivawest Wohnen GmbH
-

**PROF. DR.-ING. E.H.
HANS-OLAF HENKEL**

Berlin
(geb. 14.3.1940)
Mitglied des Aufsichtsrats bis
April 2012

Honorarprofessor an der Uni-
versität Mannheim

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Continental AG
- Daimler Luft- und Raumfahrt
Holding AG
- Heliad Equity Partners
GmbH & Co. KGaA
- SMS Holding GmbH

Mitgliedschaften in vergleich-
baren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschafts-
unternehmen:

- Ringier AG

REINER HOFFMANN

Wuppertal
(geb. 30.5.1955)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
Oktober 2006

Landesbezirksleiter der
IG Bergbau, Chemie, Energie
Nordrhein

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Evonik Services GmbH
- SASOL Germany GmbH

YÜKSEL KARAASLAN

Hohen Neuendorf
(geb. 1.3.1968)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats
Bayer – Standort Berlin

Stellvertretender Vorsitzender
des Gesamtbetriebsrats Bayer

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Bayer Pharma AG

DR. RER. POL.**KLAUS KLEINFELD**

New York, USA
(geb. 6.11.1957)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2005

Chairman and Chief Executive
Officer der Alcoa Inc.

Mitgliedschaften in vergleich-
baren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschafts-
unternehmen:

- Mitglied im Board of
Directors von Morgan
Stanley (seit Mai 2012)

PETRA KRONEN

Krefeld
(geb. 22.8.1964)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
Juli 2000

Vorsitzende des Betriebsrats
Bayer – Standort Uerdingen

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Bayer MaterialScience AG
(stellv. Vorsitz)

DR. RER. NAT. HELMUT PANKE

München
(geb. 31.8.1946)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2007

Mitglied verschiedener
Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in vergleich-
baren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschafts-
unternehmen:

- Microsoft Corporation
- Singapore Airlines Limited
- UBS AG

SUE H. RATAJ

Sebastopol, USA
(geb. 8.1.1957)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2012

Mitglied im Board of Directors
(non-executive) der Cabot Cor-
poration, Boston, USA

PETRA REINBOLD-KNAPE

Gladbeck
(geb. 16.4.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2012

Landesbezirksleiterin Nordost
der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- envia Mitteldeutsche
Energie AG
- Vattenfall Europe Genera-
tion AG
- Vattenfall Europe Business
Services GmbH
(bis Mai 2012)

Mitgliedschaften in vergleich-
baren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschafts-
unternehmen:

- MDSE Mitteldeutsche Sanie-
rungs- und Entsorgung-
gesellschaft mbH

MICHAEL SCHMIDT-KIESSLING

Schwelm
(geb. 24.3.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2012

Stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrats Bayer – Standort
Elberfeld

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Bayer Pharma AG

HUBERTUS SCHMOLDT

Soltau
(geb. 14.1.1945)

Mitglied des Aufsichtsrats bis
April 2012

Mitglied verschiedener
Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Dow Olefinverbund GmbH
(stellv. Vorsitz)
- E.ON SE (bis Oktober 2012)
- RAG AG (stellv. Vorsitz)
- RAG Deutsche Steinkohle
AG (stellv. Vorsitz)

DR. MANFRED SCHNEIDER

Köln
(geb. 21.12.1938)

Vorsitzender des Aufsichtsrats
bis September 2012

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlichen zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Linde AG (Vorsitz)
- RWE AG (Vorsitz)

**PROF. DR.-ING.
EKKEHARD D. SCHULZ**

Krefeld
(geb. 24.7.1941)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2005

Mitglied verschiedener Auf-
sichtsräte

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- AXA Konzern AG
(bis Mai 2012)
- MAN SE (stellv. Vorsitz)
- RWE AG

DR. KLAUS STURANY*

Ascona, Schweiz
(geb. 23.10.1946)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2007

Mitglied verschiedener Auf-
sichtsräte

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Hannover Rückversicherung
AG (stellv. Vorsitz)
- Heidelberger Druckmaschi-
nen AG (bis August 2012)

Mitgliedschaften in vergleich-
baren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschafts-
unternehmen:

- Österreichische Industrie-
holding AG (bis Mai 2012)
- Sulzer AG

ROSWITHA SÜSSELBECK

Leichlingen
(geb. 19.3.1954)

Mitglied des Aufsichtsrats bis
April 2012

Stellvertretende Vorsitzende des
Betriebsrats Bayer – Standort
Leverkusen

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Bayer CropScience AG
(stellv. Vorsitz)

DIPL.-ING. DR.-ING. E.H.**JÜRGEN WEBER**

Hamburg
(geb. 17.10.1941)

Mitglied des Aufsichtsrats bis
April 2012

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Deutsche Lufthansa AG

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Allianz Lebensversicherungs-
AG
- Deutsche Lufthansa AG
(Vorsitz)
- Voith GmbH
- Willy Bogner GmbH & Co.
KGaA (Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleich-
baren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschafts-
unternehmen:

- Loyalty Partner GmbH
(Vorsitz)
- Tetra Laval Group

**PROF. DR. DR. H.C. MULT.
ERNST-LUDWIG WINNACKER**

München
(geb. 26.7.1941)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 1997

Generalsekretär des Human
Frontier Science Program
(Straßburg)

Mitgliedschaften in anderen
gesetzlich zu bildenden Auf-
sichtsräten:

- Medigene AG (Vorsitz)
- Wacker Chemie AG

OLIVER ZÜHLKE

Solingen
(geb. 11.12.1968)

Mitglied des Aufsichtsrats seit
April 2007

Vorsitzender des Betriebsrats
Bayer – Standort Leverkusen

Vorsitzender Bayer Europa-
Forum

Ständige Ausschüsse des
Aufsichtsrats der Bayer AG
(Stand: 31. Dezember 2012)

**PRÄSIDIUM/VERMITT-
LUNGSAUSSCHUSS**
Wenning (Vorsitz),
Achleitner, Hausmann,
de Win

PRÜFUNGSAUSSCHUSS
Sturany* (Vorsitz), Fischer,
Hoffmann, Schulz,
Wenning, de Win

PERSONALAUSSCHUSS
Wenning (Vorsitz),
Achleitner, Kronen,
Zühlke

**NOMINIERUNGS-
AUSSCHUSS**
Wenning (Vorsitz),
Achleitner

* Unabhängiges und sachverständiges
Mitglied im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG.

HERMANN JOSEF STRENGER
Ehrenvorsitzender des
Aufsichtsrats der Bayer AG,
Leverkusen

Vorstand

Mitglieder des Vorstands bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2012):

DR. MARIJN DEKKERS

(geb. 22.9.1957)

Vorsitzender (seit 1.10.2010)

Mitglied des Vorstands seit 1.1.2010,

bestellt bis 31.12.2014

- Board of Directors der General Electric Company (seit 12.6.2012)
-

WERNER BAUMANN

(geb. 6.10.1962)

Mitglied des Vorstands seit

1.1.2010,

bestellt bis 31.12.2017

- Bayer Business Services GmbH (Vorsitz)
 - Bayer CropScience AG (Vorsitz)
-

PROF. DR. WOLFGANG PLISCHKE

(geb. 15.9.1951)

Mitglied des Vorstands seit

1.3.2006,

bestellt bis 28.2.2014

- Bayer MaterialScience AG (Vorsitz)
 - Bayer Technology Services GmbH (Vorsitz)
-

DR. RICHARD POTT

(geb. 11.5.1953)

Mitglied des Vorstands seit

1.5.2002,

bestellt bis 31.5.2013

Arbeitsdirektor

- Bayer Chemicals AG (Vorsitz)
 - Bayer HealthCare AG (Vorsitz)
 - Bayer Pharma AG (Vorsitz)
 - Currenta Geschäftsführungs-GmbH (Vorsitz)
 - SCHOTT AG (seit 1.11.2012)
-

Finanzkalender

Zwischenbericht 1. Quartal 2013	25. April 2013
Hauptversammlung 2013	26. April 2013
Geplante Auszahlung der Dividende	29. April 2013
Zwischenbericht 2. Quartal 2013	31. Juli 2013
Zwischenbericht 3. Quartal 2013	31. Oktober 2013
Berichterstattung 2013	28. Februar 2014
Zwischenbericht 1. Quartal 2014	28. April 2014
Hauptversammlung 2014	29. April 2014

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 28. Februar 2013

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Bayer im Internet

WWW.BAYER.COM

ISSN 0343/1975

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Schnell und einfach zu unseren Online-Services: Sparen Sie sich das Abschreiben der Internet-Adressen und lesen Sie mit Ihrem Smartphone und einer entsprechend installierten App die folgenden Codes:

Den **Online-Geschäftsbericht** von Bayer finden Sie unter
BAYER.DE/GB12



Informationen zur **Hauptversammlung 2013** finden Sie unter
BAYER.DE/HV



Eine Übersicht über weitere **Publikationen** finden Sie unter
BAYER.DE/PUBLIKATIONEN



Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Jahresabschluss enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

